

ultima

vier wochen bielefeld
programm vom 1. bis 28. märz | 5-6/21

TV: I CARE A LOT * BLISS * THE 800 * MALCOLM & MARIE * WONDER WOMAN 1984

DVD: RUN * A PERFECT PLANET * GITARRENWUNDER: TASH SULTANA



»IN THE Ä TONIGHT« LIVE: HANNOVER, 9./10.11.21 - DORTMUND 30.11.-2.12.21



KULTURGESICHTER0521.DE

#OHNE UNS IST'S STILL



Hier mit Mobil-
telefon-Kamera
scannen für
mehr Gesichter



UNTERSTÜTZT DURCH:

Bielefelder



Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG

PROVISUELL

STRATMANN
EVENT

Neue Westfälische





Kyle Allen und Kathryn Newton haben »16 Stunden Ewigkeit«; auf Seite 10

BIELEZELT

SCHLUSS MIT STILL IM APRIL

8. April – 2. Mai

(Unter Vorbehalt der gesetzlichen Maßnahmen!)

Ein kultureller Neuanfang.

Nach Wochen von Lockdown
und noch immer
geschlossener Clubs,
bieten die Kulturgruppe e.V.
und Bielefelder
Kulturschaffende einen
Ort für Veranstaltungen.

**Konzerte, Lesungen
und Artverwandtes**
an 16 Terminen
in einem Zelt vor dem
FORUM in Bielefeld.

Alle Infos zu Programm,
Vorverkauf und Ablauf
findet ihr unter

www.bielezelt21.de



Kulturgruppe e.V.

Mit toller Unterstützung

Forum

BOGE
BRUNNENSYSTEME

Gefördert von der Beauftragten
der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

BUNDES
VERBAND
SOZIO-
KULTUR

NEU
START
KULTUR

NEU
START
KULTUR

MIX

Ein Zelt für alle; Natürlich sterben; Der
Grüne Salon; Der Kleine Schnorrer; Malen
für Senioren; Hausschlachtung 4

LOCKDOWN

Die Kampagne: Mit einer Plakataktion
macht die Veranstaltungsbranche darauf
aufmerksam, dass sie wichtig ist. Wir
sprachen mit einer der Initiatorinnen
Sandra Koch 6

SCREENSHOTS

Immer für Dich da 8
Bliss 8
The 800 10
Sechzehn Stunden Ewigkeit 10
Malcolm & Marie 10
Space Sweepers 11
Wonder Woman 1984 11
I Care A Lot 12
Tribes of Europe 12

DVD

Run 12
Ein Perfekter Planet 12
Häusen 14
Blackbird 14
The Rider 14
Bodyguard 14
Making Montgomery Clift 15
Antebellum 15
Mysterious Skin 15

SPIELPLATZ

Encodya; Loop Hero; Mini Countries 16

COMICS

Die Mauer; Hans Georg Hillmann 17

BÜCHER

Gulia Caminito: Ein Tag wird kommen;
Ljudmila Ulitzkaja: Eine Seuche
in der Stadt 18

TONTRÄGER

Foo Fighters; Tash Sultana; Noga Erez;
Grandbrothers; Ex:Re; Granddaddy; K.I.Z;
Peter Licht 19

RUDI

Diesmal: »Warum es gar nicht so toll ist,
reich zu sein (II)« Von Peter Puck» 21

DIE ÄRZTE

Die Spaßguerilleros: Ultimo auf
Hausbesuch bei den drei
jungen Altpunks 22

TASH SULTANA

Youtube-Wunderkind, Loop-Zauberer &
Gitarrengott 23

PROGRAMMKALENDER

Streaming-Termine März 24
Ausstellungen & Museen 25

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 28
Impressum 28
Setzers Abende 29

FAST FERTIG

Bumsbude für Subprimer: Leben und
Sterben des DAX-Konzerns Wirecarad 30



Illustration: Monika Geier

PFLANZENWELT

Natürlich sterben

In unseren Gärten tummeln sich das ganze Jahr über Pflanzen, die mehr oder weniger giftig sind. Jemanden wie die Krimiautorin Monika Geier bringt das natürlich auf Ideen. Die hat sie, selbst illustriert, in dem Büchlein *Voll fiese Flora. Einheimische Giftpflanzen schwesterlich betrachtet* zusammengefasst. Jahreszeitlich geordnet erfahren wir da alles über den Winterling (höchst giftig), das Tränende Herz (Giftig. Aber die Tropfen schmecken wunderbar), Hundspetersilie (hat schon zu Todesfällen geführt) oder der Faltentintling (besonders gut als Mordwerkzeug geeignet, da er nur unter Alkoholeinfluss giftig wirkt).

Nebenbei erfahren wir allerlei Wissenswertes über Geschichte und Vorkommen des jeweiligen Grünzeugs, das ja meistens nett aussieht und dennoch praktisch in der Anwendung sein kann. Wenn es sein muss, führt das Buch auch Pflanzen auf, die vollkommen ungiftig sind, Rosen zum Beispiel, einfach weil sie die Königin unter den Blumen ist und ganz schön nerven kann: „Es

gibt sie, die alten Diven, die lässig übern Zaun hängen, ganz ohne Dope. Reche Röslein, die sich aus eigenem Antrieb in Bäume hangeln, Moosrosen mit Millionen Stacheln, klebrig und aromatisch und weich, Grazien mit Kugelknospen, die kurz vor der Blüte ein violettes Blatt raushängen lassen, genau eins.“

Bei aller praktischen Anwendung rät die Autorin natürlich von allem Unfug ab und möchte vorwiegend darauf hinweisen, dass auch giftige Dinge sehr wohltuend sein können Hanf etwa: „Tatsächlich ist unmöglich, an einer Überdosis THC zu sterben. (...) Und was sag ich jetzt meinen Kindern? Geht kiffen? Mach ich nicht. Die Welt ist ohne Drogen viel schöner. Aber dieses sinnlose (Hanfverbot) müssen wir trotzdem aufheben. (...) THC ist ein hochpotentes und ungefährliches Schmerzmittel, und der Rausch – also wenn schon, dann echt lieber den, der nicht aggro, sondern friedlich und happy macht. In diesem Sinne: Peace, Geschwister.“

Voll fiese Flora. Einheimische Giftpflanzen schwesterlich betrachtet von Monika Geier. Ariadne im Argument Verlag, Hamburg 2021, 95 S., mit zahlr. Abb., 15,00

DISKUSSION

Der Grüne Salon

In den USA und in Deutschland haben Menschen versucht, die Parlamente zu stürmen – ein symbolisches Novum. Wer sind diese Menschen und was ist die Ursache ihrer Unzufriedenheit? Repräsentieren sie den Aufstieg rechtsradikaler Demokratiefeinde? Am Mittwoch den 3. März ab 20 Uhr sprechen Britta Habelmann (MdB und parlamentarische Geschäftsführerin B 90/die Grünen), Bastian Hermisson (Leiter des Washington-Büros der Heinrich-Böll-Stiftung und Dorothea Hahn

(TAZ-USA-Korrespondentin) über radikalen Populismus in den USA und der Bundesrepublik. Was sind die Gemeinsamkeiten, was sind die Unterschiede zwischen den Gruppen in den USA und in Deutschland? Die Entwicklung und Mobilisierung dieser Gruppen spielt sich zunehmend in sozialen Netzen ab, die Bedeutung der traditionellen Medien scheint für sie dagegen abzunehmen. Welche Konsequenzen sind daraus für Politik und Medien in der gesellschaftlichen Kommunikation zu ziehen? Die Veranstaltung ist kostenlos und findet im Internet statt.

Anmeldung über <http://bit.ly/Angriff-aufdieDemokratie>

DER KLEINE SCHNORRER

Viel Zeit, um vor dem heimischen Screen abzuhängen. Wofür wir jetzt Nachschub anbieten.

Zum Beispiel den Kriegsreisser *The Outpost* über einen verlorenen Außenposten der USA in Afghanistan; im letzten Heft haben wir das ausführlich gelobt.

Sie wie *The Outpost* ist auch *Die Persischstunde* nach einer wahren Begebenheit entstanden: 1942 behauptet der junge Gilles, ein Perser zu sein, um der Ermordung durch die Nazis zu entgehen. Weil er kein Wort Persisch spricht, erfindet er eine eigene Sprache und soll im Lager Farsi unterrichten.

Wir haben von beiden Filmen jeweils die BluRay und DVD-Version.

Haben wollen? Email schreiben an schnorrer@ultimo-bielefeld.de. Gewinnwunsch angeben (auch ob BD oder DVD gewünscht wird), Adresse nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 7.3.21.

Viel Glück!



LOCKDOWN

Unter einem Dach

Nach Wochen von Lockdown, geschlossener Bühnen und Clubs startet die Bielefelder Kulturszene wieder.

Mehrere lokale Kulturveranstaltungen haben sich unter der Initiative der Kulturgruppe e.V. zusammengeschlossen und ein vierwöchiges Programm auf die Beine gestellt. Im Ein-

klang mit Corona-Schutzverordnungen stellt die Kulturgruppe e.V. ein Festzelt auf dem Parkplatz des Forum Bielefeld zur Verfügung und bietet damit Publikum und Künstlern einen sicheren Veranstaltungsort. Ab dem 8. April finden bis zum 2. Mai immer Donnerstags bis Sonntags Konzerte, Lesungen und Artverwandtes statt. Gefördert wird die Veranstaltungsreihe vom Bundesverband Soziokultur e.V. sowie der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien. „Wir danken auch der Firma Boge Druckluftsysteme, die

uns diesen Platz mitten in der Bielefelder Innenstadt zur Verfügung stellt“ freut sich die Kulturgruppe.

Die Vorbereitungen laufen derzeit auf Hochtouren damit im BIELEZELT endlich Schluss ist mit still und die Kultur in Bielefeld eine Corona-sichere Bühne bekommt. Die Kulturgruppe: „Wir sind optimistisch, dass im April wieder ‚was geht‘ und freuen uns mit unseren Mitveranstaltenden und dem Publikum auf den Neustart. Alle Infos unter www.bielezelt21.de

MALEN

Malen für Senioren

Die Bielefelder Bürgerstiftung hat eine Mal-Initiative gestartet, die Kreativität und Wunsch nach Kontakten verbindet und wendet sich dabei an Kinder: „Ihr habt Langeweile zu Hause, dürft Euch nur mit wenigen Freunden treffen und noch nicht oder nur teilweise in die Kita oder Schule? Vielleicht habt Ihr Eure

Omas und Opas in den letzten Wochen wegen der Corona-Pandemie nicht sehen dürfen? Bei vielen alten Menschen, die in Seniorenheimen wohnen oder alleine leben, ist das genauso. Die Senior*innen in den Einrichtungen sind bereits geimpft, dennoch gelten dort nach wie vor strenge Besuchsregeln. Wir möchten ihnen eine Freude machen und dazu brauchen wir Euch! Setzt euch an die Maltische und malt ein buntes Frühlingsbild! Das Bild darf höchstens eine DIN-A-4-Seite groß sein. Ihr könnt es auch bekleben oder einen Gruß dazu schreiben. Wir sammeln die Bilder und verteilen sie an Senioren- und Pflegeeinrichtungen. Auch ambulante Pflegedienste werden mit den Kunstwerken versorgt, damit sie Eure Frühlingsgrüße aushändigen können. Schickt Euer Bild an die Bielefelder Bürgerstiftung, Elsa-Brändström-Str. 7, 33602 Bielefeld. Bitte schreibt auf Euren Umschlag das Stichwort *Frühling*“.

Rückfragen zur Mal-Aktion beantwortet die Bürgerstiftung gerne unter Tel: 0521/5574350. Die schönsten Bilder werden auf unserer Homepage veröffentlicht.

Hauschlachtung

Warten

Ja, wir erklären jetzt nicht mehr den besonderen Not-Charakter dieser Ausgabe. Wie die meisten, warten wir UF gute Werte, Impftermine und einen Sommer, bei dem man wieder vor die Tür gehen kann. Bis dahin sehen die Ultimo-Ausgaben halt so aus wie der Rest der Welt: Notdürftig zusammengeschustert, arg reduziert und leicht genervt. Durchhalten!



Verpetzt

Seit gut 10 verfolgt uns der stadtbekannte Nazi Herr M. aus Herford mit Briefen und Mails. Jeder Hinweis darauf, dass wir an seinen Mitteilungen über Gott und die Welt nicht interessiert seien (und da vor allem seine Tiraden über Schwule, Feministinnen, Grüne, Flüchtlinge... was alte Nazis halt so hasen) lief ins Leere. Allerdings hatte der bundesweit pöbelnde Herr M. sich angewöhnt, seine Pamphlete in einem sogenannten offenen Mailverteiler zu versenden, will heißen: Jeder, der die Mail bekam, konnte sehen, wer sie ebenfalls erhielt. Nun ist Nazi-Pöbeleien in Deutschland unter dem Schutz der Meinungsfreiheit schwer beizukommen. Ein offener Mailverteiler allerdings ist ein klarer Fall für den Datenschutz. Also haben wir gepetzt und uns an den Datenschutzbeauftragten des Landes NRW gewandt. Der hat uns nach gut 4 Monaten Bearbeitungszeit geschrieben: „... die Stellungnahme der verantwortlichen Person liegt mir inzwischen vor. Der Verantwortliche teilt mir mit, dass er beabsichtige, aus persönlichen Gründen vom Versand seiner Leserbriefe künftig abzusehen. Die vorliegenden Informationen und Unterlagen habe ich den Versand von E-Mail-Adressen mit Personenbezug in einem offenen E-Mail-Verteiler zum Anlass genommen und gegenüber dem Betroffenen datenschutzrechtliche Empfehlungen sowie einen Hinweis nach Art. 58 Abs. 1 lit. d) DS-GVO ausgesprochen und ihn nach Art. 58 Abs. 2 lit. a) DS-GVO gewarnt. Ich habe mit meinem Schreiben die Erwartung verbunden, dass meine ausgesprochenen Empfehlungen berücksichtigt und eigenverantwortlich umgesetzt werden. Andernfalls habe ich mir die Einleitung eines förmlichen aufsichtlichen Verfahrens ausdrücklich vorbehalten.“ One down, plenty to go.



sparkasse-bielefeld.de

Finanzplaner, Konto-wecker und Multi-banking – unsere digitalen Banking-funktionen helfen, auch in unsicheren Zeiten den finanziellen Überblick zu behalten.

 Sparkasse Bielefeld



Die neuen Sommer-kataloge sind da!

**Wir sind mehr
als nur Pannenhelfer...**



... wir sind der Urlaub Geht Immer Club!

ADAC Geschäftsstelle & Reisebüro Bielefeld
Eckendorfer Str. 36 | 33609 Bielefeld | Tel.: 0521 108 1140
adacreisen.de/bielefeld | adac-owl.de/reise

ADAC



DIE KAMPAGNE

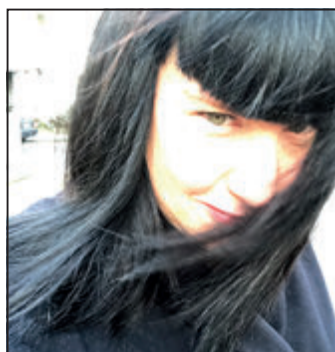
Seit Ende Januar macht die »Initiative Kultugesichter0521« mit einer Plakataktion im Stadtzentrum auf die prekäre Lage der Veranstaltungs- und Kulturbranche aufmerksam. Mitbegründerin des Bielefelder Ablegers der Initiative ist Sandra Koch. Sie arbeitet seit fast 20 Jahren in der Veranstaltungsbranche und seit 10 Jahren bei »Stratmann Event« als Projektmanagerin im Eventmanagement.

Frau Koch, wie hart hat die Corona-Pandemie die Veranstaltungs- und Kulturbranche getroffen?

Sandra Koch: Obwohl es für jeden unterschiedlich ist, wurde die Branche insgesamt extrem hart getroffen. Viele sind seit fast einem Jahr ohne Aufträge und damit ohne nennenswerte Einkünfte. Ein Großteil lebt von Ersparnissen oder Rücklagen, seien es nun Firmen oder selbstständige Kulturschaffende.

Was ist mit den staatlichen Hilfsprogrammen?

Viele Solo-Selbstständige können nichts beantragen, weil sie keine Betriebskosten haben. Wenn jemand weder ein Büro noch einen Fuhrpark unterhält und keine Fixkosten hat, dann greifen die meisten Maßnahmen nicht. Ich muss fairerweise aber auch sagen, dass ich von Unternehmen gehört habe, die mit den Hilfsmaßnahmen gut gefahren sind. Bei anderen wurden die Hilfen zwar bewilligt, bisher jedoch nicht ausgezahlt oder nur zu einem Bruchteil. Gerade Soloselbstständigen bleibt



Sandra Koch

dann nur, Grundsicherung zu beantragen. Dann rutscht man aber gleich in eine Maßnahme, in die man ja gar nicht will und die eigentlich auch nicht dafür vorgesehen ist.

Es fällt vielen nicht leicht, sich quasi arbeitslos zu melden, obwohl sie ja gar nicht arbeitslos sind, sondern nicht arbeiten dürfen.

Es ist ein Unding, dass das so geregelt ist.

Warum wird die Kulturbranche Ihrer Meinung nach so schlecht unterstützt?

LOCKDOWN

Vielleicht liegt das daran, dass Kulturschaffende immer selbst so viel geregelt haben. Das ist eine Branche, die relativ selten nach außen getreten ist und die Hand aufgehoben hat. Die Branche ist auch dafür bekannt, schnell einfache Lösungen zu finden und sehr flexibel zu sein. Man denke da nur an die Arbeitszeiten. Kulturschaffende sind meist über die Maßen engagiert und brennen für das, was sie machen. Das sind andere Branchen nicht so gewohnt, weshalb sie schneller nach Hilfe rufen. Außerdem fehlt den meisten Bürgern wohl die Einsicht oder Kenntnis, dass die Kulturbranche ein richtiger Wirtschaftszweig und keine Spaßgesellschaft ist. Es gibt unglaublich viele Berufsgruppen, die in irgendeiner Form für die Kulturbranche arbeiten, seien es die bekanntesten wie Techniker und Künstler oder weniger naheliegende wie Friseur, Taxifahrer, Floristen oder Wäschereien.

Besteht das Problem vielleicht auch darin, dass im Kultur- und Eventbereich nichts Greifbares erschafft wird, wie zum Beispiel in der Autoindustrie?

Stimmt. Man hat am Ende kein wirkliches Produkt in der Hand. Viele wechseln ein Ticket mit dem Inhalt einer Veranstaltung. Tickets werden von vielen als Ware angesehen. Dabei sind sie wie ein Schlüssel, der die Tür zur Veranstaltung öffnet. Ähnlich wie zum Beispiel bei Tonträgern bezahlt man beim Kauf vorwiegend die Arbeit, die hinter dem Tonträger steckt. Viele sind sich nicht bewusst, dass, wenn sie ausgehen und sich mit anderen treffen, das auch Kultur ist und die durch das gemeinsame Erleben etwas zum Zusammenhalt der Gesellschaft beiträgt. Wenn das fehlt, dann bewegt sich jeder nur noch in seiner eigenen kleinen Blase und verliert oder verlernt den Blick nach außen.

Kommen wir auf die Initiative Kulturgesichter0521 zu sprechen. Wie ist sie entstanden?

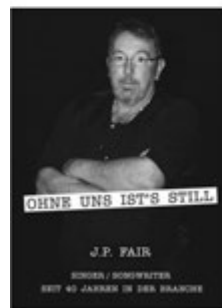
Die Initiative ist in jeder Stadt sehr eigenständig. Meines Wissens nach gab es die ersten Aktivitäten in Hannover im Juni 2020. Ich habe lange in Osnabrück gearbeitet, auch da gab es im Sommer 2020 so eine Initiative. Eine meiner Kolleginnen kommt aus Osnabrück und hat mir von den Plakaten erzählt, die die Initiative überall aufgehängt hat. Ich habe mir gedacht, dass wir in Bielefeld genug Leute haben und so eine Initiative auch bei uns starten sollten. Ich habe mit den Kulturgesich-

tern Osnabrück gesprochen und mir Infos darüber geholt was in welchem Umfang gemacht werden kann. Dass sich alle an einer gewissen Ästhetik orientieren, war schnell klar. Auf diese Art soll ein deutschlandweiter Wiedererkennungswert entstehen. Parallel haben zwei andere Institutionen in Bielefeld die gleiche Idee gehabt wie ich. Sogar ziemlich genau am gleichen Tag. Der *Tips-Verlag* hat auch in Osnabrück angerufen und wurde auf mich verwiesen. Lukas Nowak von *Provisuell* hat in Hannover angerufen. Dort wussten sie nicht, dass schon andere Leute in Bielefeld Pläne schmiedeten. Lukas hat zu einem Fototermin eingeladen. Als wir das erfuhren, haben wir beschlossen, uns mit ihm zusammen zu tun. Wir hatten uns nämlich schon die Domain gesichert. Es war super festzustellen, dass mehrere Leute am gleichen Strang ziehen und etwas bewegen wollen.

Wir hatten vier Foto-Termine bei denen der Fotograf jeweils mit einigen Helfern acht Stunden ehrenamtlich zur Verfügung stand. Wir sind übrigens alle ehrenamtlich dabei. Die Website muss gepflegt werden, Grafiken werden erstellt, Veröffentlichungen müssen koordiniert und auch Sponsoren gefunden werden, um zum Beispiel die Plakatierung zu finanzieren.

Was soll die Initiative erreichen?

Aufmerksamkeit erregen. Die Menschen die auf der Bühne stehen, sind ja nur die Spitze des Eisberges. Es sind sehr viele Gewerke nötig, um diesen Unterhaltungswert zu schaffen. Es geht um Existenzen, an denen Familien hängen. Wir müssen Geld verdienen und brauchen im Moment dringend Hilfe. Unsere Initiative ist aus Aktionen wie „Ohne uns ist es still“ und „Alarmstufe Rot“ hervorgegangen, die bereits im letzten Jahr die Politik wachrütteln wollten.



Ohne dass wir an die Öffentlichkeit gehen, passiert ja nichts.

Auf der Website der Initiative stößt man mehrfach auf den Begriff Planungssicherheit. Was kann man darunter verstehen?

Es gibt ja Überlegungen bezüglich stufenweiser Öffnungen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass sich das alle wünschen. Wenn aber alle 14 Tage je nach Inzidenzwert eine neue Verfügung kommt, hat man keine Chance, etwas zu planen. Wir haben inzwischen Veranstaltungen mehrfach verlegt, für die wir viele Karten verkauft haben. Wir verlegen und verschieben das eingenommene Geld immer weiter.

Vor kurzem hat Eventim-Vorstandschef Klaus-Peter Schulenberg sich angeblich dafür ausgesprochen, dass nur noch nachweislich Geimpfte Zugang zu Konzerten oder Dienstleistungen haben sollen.

Wir sind überhaupt nicht glücklich darüber, denn das hat einen riesigen Shitstorm ausgelöst. Es ging darum, dass Veranstalter entscheiden dürfen, ob sie eine Impfpflicht für ihre Veranstaltungen zugrunde legen. Eventim ist kein Veranstalter. Eventim ist in allererster Linie ein Ticket-Verkäufer und Dienstleister für die Veranstalter. Klaus-Peter Schulenberg hat nur gesagt, dass die technischen Voraussetzungen für die Überprüfung einer Impfung geschaffen wären. So weit sind wir noch lange nicht. Es bekommt ja niemand ein Privileg, weil er geimpft wurde. Diese Person erhält ihre normalen Rechte zurück. Das verstehen viele falsch.

Wie ist bisher die Resonanz auf die Initiative ausgefallen?

Mitgemacht haben bei den Fotoshootings 179 Kulturgesichter. Inzwischen sind es sogar 185. Wir haben uns entschieden, dass man uns noch Fotos schicken kann. Die bearbeiten wir dann so, als ob sie bei den Shootings gemacht worden wären. Das steht auch auf unserer Website. Die Resonanz von außen wird größer, da wir Aufmerksamkeit schaffen. Wir sind sehr präsent über die Plakatierung von Stöer. Wir hatten Beiträge beim WDR und im Radio Bielefeld. Wir wollen diese Aufmerksamkeit auch nutzen, um Spenden für den Bielefelder Kulturfonds der Bürgerschaft zu sammeln. Wir haben stetig steigende Zahlen bei Instagram, Facebook oder Twitter.

Interview: Olaf Kieser

Weitere Infos unter
<https://www.kulturgesichter0521.de>



Sarah Chalke und Katherine Heigl sind „Immer für dich da“

IMMER FÜR DICH DA

Durch dick und dünn

Eine Mädchen- und Frauenfreundschaft über die Jahrzehnte

Seit ihren Teenagertagen sind Tully und Kate BFFs, durch dick und dünn. Sie lernen sich 1974 kennen, als die modebewusste und sehr selbstbewusste wirkende Tully mit ihrer ständig bekifften Hippie-Mutter in das Haus nebenan zieht, direkt neben dem von Kates Familie in der Firefly Lane. Mauerblümchen Kate, ausgestattet mit einer viel zu großen Brille und einem Faible für Tolkiens *Herr der Ringe*, ist fasziniert von der schillernden Tully.

Es ist ein brutales Ereignis – Tully wird auf einer Party vergewaltigt und erzählt Kate davon – das die beiden so unterschiedlichen Mädchen zusammenschweißt.

Die auf Kristin Hannahs 2008 erschienenem Roman basierende Serie erzählt auf drei Zeitebenen von Tullys und Kates Freundschaft. Nach ihrem Studium beginnen beide bei einem lokalen TV-Sender zu arbeiten. Kate entscheidet sich irgendwann für Ehe und Familie, Tully treibt zielstrebig ihre Karriere voran und steigt zur Star-Moderatorin mit eigener Nachmittags-Talkshow auf.

Da chronologisches Erzählen anscheinend out ist, springt und schneidet die Inszenierung ständig zwischen den drei Zeitebenen und mändert zwischen Drama, Coming-of-Age, Bettgeschichten und Komödie. Diese Sprünge sind mal mehr, mal weniger elegant, bieten aber stets Gelegenheit, allerlei Retro-Zeitkolorit einzubauen, auch wenn manche Kostüme so aussehen als stammten sie aus einem zeit-

genössischen Musikvideo. Das Make-up Department und der Weichzeichner leisten gute Arbeit bei den Hauptdarstellerinnen Katherine Heigl und Sarah Chalke, die Tully und Kate in den zwei späteren Zeitebenen spielen und mal jünger, mal älter aussehen müssen.

Es stellt sich eine gewisse Langeweile ein, wenn man weiß, wer später mit wem zusammen sein wird oder wer welchen Job hat, das Drehbuch aber so tut, als sei das völlig offen sei.

Überwiegt in den ersten Folgen der heitere, komödiantische Ton, treten nach und nach Melodramatik, sich in die Länge ziehende Beziehungsgeschichten und Kitsch in den Vordergrund. Spannende Themen werden oft nur angerissen, wie etwa die verheimlichte Homosexualität von Kates Bruder oder das Einfordern von sexuellen Gefälligkeiten von einem schmierigen Senderboss.

Die Stärke der Serie liegt in ihren beiden Hauptdarstellerinnen. Katherine Heigl und Sarah Chalke nimmt man die Freundschaft ab. Da es hier primär um sogenannte starke Frauen geht, stehen Männer im Hintergrund. Heigl und Chalke das Wasser reichen kann ihnen allenfalls Ben Lawson als Redakteur und Kates Noch-Ehemann Johnny mit seinem oft melancholischen Spiel.

Beim Publikum kommt die Serie jedenfalls gut an. Aktuell steht sie an der Spitze der Streaming-Top 10 bei Netflix.

Olaf Kieser

Firefly Lane USA 2021 Geschaffen von Maggie Friedman R: Fred Gerber, Peter O'Fallon, Vanessa Parie, Lee Rose, Anne Wheeler B: Maggie Friedman, Kristin Hannah, Marissa Lee K: Vincent De Paula D: Katherine Heigl, Sarah Chalke, Ben Lawson, Ali Skovbye, Roan Curtis, Yael Yurman 10 Episoden auf Netflix

BLISS

Die Welt daneben

Regisseur und Autor Mike Cahill hat ein tiefsitzendes Problem mit der Wirklichkeit

Mike Cahill aus Connecticut ist sich seiner Welt offenbar nicht so sicher. Bereits zum dritten Mal verfilmt der 40jährige ein eigenes Drehbuch, bei dem es darum geht, wie real die Realität ist. *Another World* und *I Origins* waren vergleichsweise schmal budgetierte Expeditionen in andere Welten, direkt neben der unseren. *Bliss* ist mit Salma Hayek und Owen Wilson nicht nur gut und teuer besetzt, der ganze Film steht offenkundig auf einer breiten finanziellen Grundlage.

Denn die Welten des Greg Wittle (Owen Wilson in einer wirren und verwirrenden Hauptrolle) waren nicht billig herzustellen.

Die Slum-Realität, in der der Film beginnt und in der eine rätselhafte Isabel dem verwirrten Wittle erklärt, er lebe nur in einer Simulation, ist ganz erlesen slumig.

So richtig teuer wird es aber nach etwa 55 Minuten, wenn Wittle in einer anderen Realität aufwacht, in der alles sauber und ordentlich und die Luft gut ist. In dieser Welt heißt er Dr. Wittle und Isabel ist jetzt Dr. Isabel Clemens, die künstliche Wirklichkeiten herstellen kann.

Was wirklich real ist, verschwimmt zusehends, was nicht weiter schlimm wäre, wenn Wilson und Hayek auf dem Weg dahin nicht so viele redundante Dialoge zu führen hätten, mit denen die Handlung keinen Schritt vorankommt.

Ob *Bliss* daher ein ausgefuchster SF-Film ist oder nur die Junkie-Realität zweier armer Schlucker abbildet – das interessiert in der zunehmenden Wirrniss der Handlung zunehmend abnehmend.

USA 2021 R & B: Mike Cahill K: Markus Förderer D: Owen Wilson, Salma Hayek, Neta Cooper, Ronny Chieng, 107 Min., auf Amazon Prime



Wirre Wirklichkeit: Owen Wilson und Salma Hayek in „Bliss“



Füreinander da sein – 24 Stunden.

Das Kundenportal: Mein 24Stunden-Stadtwerk

- ✓ Wohnung anmelden
- ✓ Strom bestellen
- ✓ Abschlag anpassen
- ✓ PlusCard bestellen
- ...

Frauchen wechselt
zu Ökostrom.

Othello
mopst
Leckerli.

E i n f a c h . N ä h e r . D r a n .



Stadtwerke Münster



Heorismus im Minutentakt: „The Eighthundred“

THE EIGHTHUNDRED

Durchhalten!

Das epische Kriegsdrama aus China war der erfolgreichste Film 2020

Wer zweieinhalb Stunden genial verfilmte Schlachtplatte mag, der kann sich den Begeisterungsstürmen jener Filmkritik anschließen, die das im hochauflösenden IMAX-Verfahren hergestellte Propagandastück schon aus rein ästhetischen Gründen feiert. Und die 80 Millionen Dollar Produktion gerne mit dem Film *Dunkirk* vergleicht; oder mindestens *The Alamo*, also West-Versionen jener Art von Propagandakino, bei dem der Heldenmut einer Minderheit gefeiert wird, die sich hoffnungslos, aber guten Mutes, einer entmenslichten Mehrheit entgegenstellt, einfach um ein gutes Beispiel abzuliefern.

Naheliegender wäre ein Vergleich mit *Kolberg*, jenes Stück Durchhaltekinos, das Veit „Jud Süß“ Harlan 1943 für Joseph Goebbels drehte, handwerklich kein schlechter Film. Und so schön einfach.

Die Einfachheit von *The 800* wird auch von der Kritik bewundert. Hier gibt es keine Helden, nur Heldenhafes, keine Protagonisten, nur eine Geschichte: 1937 stellten sich chinesische Soldaten den japanischen Invasoren in Shanghai entgegen. Verbarrikadiert in einem alten Hafenlager, leisteten 800 Soldaten (so die Legende) Widerstand gegen 20.000 Japaner. Es wird geschrien, getobt, geblutet, gekotzt, also viel gelitten. Die Kamera ist beim Sterben die erste vor Ort, auch beim Senfgasangriff oder beim Selbstmordkommando sind wir immer nah dran. Weniger nah dran sind wir bei den historischen Abläufen. Wer eigentlich warum auf wen schießt, ist nicht so ganz deutlich, zumal die Offiziere beider Seiten sich vor allem durch Herumbrüllen und schlechte Manieren hervortun. Krieg ist nicht schön, sagt der Film, muss aber manchmal sein.

Geradezu bizarr und historisch korrekt ist die geographische Lage: Das alte Warenhaus lag an einem Fluss, der die Grenze zu einer internationalen Schutzzone bildete. Sozusagen auf Rufweite ging auf der anderen Flussseite das Nachtleben Shanghais weiter. Oft standen die Menschen an der Uferbalustrade und sahen dem Gemetzel auf der anderen Seite zu; wie im Kino.

Wie jedes diktatorische Regime möchte auch China die Deutungshoheit über die Geschichte erlangen. *The 800*, eh schon pathosgeschwängert bis zum Überdruß, musste um viele Minuten gekürzt werden, manches wurde nachgedreht und umgeschnitten, weil es nicht ins heroische Selbstbild passt. Dass auf dem Warenhaus einmal (im Übrigen sinnlos) die chinesische Fahre geflaggt wird, musste geändert werden: es war die falsche Fahne, nämlich die (historisch korrekte) Flagge Nationalchinas. Dabei ist gerade dieses Detail etwas pikant: „Das ist unser Zuhause, warum sollen wir nicht unsere Fahne hissen dürfen?“, sagt ein Soldat im Film. Mit diesem Satz wird die vollkommen sinnlose Aktion begründet, eine Fahne aufs Dach zu bringen, auch wenn man weiß, dass diese provokante Aktion die japanischen Angriffe verstärken wird.

„Wir sind hier groß geworden. Wir kennen hier jeden Stein, jede Ecke, jedes Haus. Wir lassen doch nicht los, und wenn wir uns mit unseren Nägeln in unseren Boden einkrallen, an unserer Stadt. Wir lassen nicht los.“ So klingt das Thema in *Kolberg*. Womit nicht das Nazi-Regime mit der chinesischen Diktatur verglichen werden soll. Es geht um die wechselbare Ähnlichkeit der Werke, die in Auftrag von Diktaturen entstehen.

Thomas Friedrich

Ba Bai China 2020 R: Hu Guan B: Hu Guan, Rui Ge, Kun Hu, Huang Dongbin K: Yu Cao D: Zhi-zhong Huang, Zhang Junyi, Hao Ou, Xiaoguang Hu, Wu Jiang, 149 Min., bei Amazon, Sky Store, Google Play, freenet Video, Magenta TV

SECHZEHN STUNDEN EWIGKEIT

Ausflug in die Wehmut

Zwei Teenager hängen in einer Zeitschleife fest – und machen das Beste draus

Mark steckt in einer Zeitfalle: Jeden Morgen wird er vom Hupen auf der Straße geweckt, frühstückt mit seiner frechen Schwester („Loser!“) und seinem traurigen Vater, fährt auf dem Fahrrad durch die Stadt und versucht, im Schwimmbad ein nettes Mädchen anzubaggern. Immer wieder. Tag für Tag. Mark weiß, dass sich alles wiederholt. Schwung und Charme, mit dem der Film seine Geschichte einführt, wird er nicht wieder verlieren. Mark hat sich in seinem Dilemma irgendwie eingerichtet. Wenn nichts passiert, muss man auch keine Entscheidungen für die Zukunft treffen.

Eines Tages begegnet er Margaret. Auch sie erlebt ihren Tag bewusst immer wieder und wieder. Beiden ist aufgefallen, dass es im Ablauf ihres Tages außergewöhnliche Momente gibt: Ein Mann setzt sich spontan an ein Klavier und spielt, eine ganze Straße wird gemeinschaftlich und gesperrt, weil eine Schildkröte sie überquert, ein Adler fängt in elegantem Flug einen Fisch – wenn man lange genug hinschaut, besteht der Tag aus vielen kleinen perfekten Momenten, kleinen Wundern. Diese Momente sollte man vielleicht festhalten.

A Map of Tiny Perfect Things (so der schöne Originaltitel) ist ein ebenso naiver wie trauriger, ein charmanter und hinterrücks weiser kleiner Film, der keinesfalls dazu auffordert, sich in allem einzurichten. Das Fortschreiten der Zeit bedeutet, dass jeden Tag 150.000 Menschen sterben – aber auch das 19 Millionen Geburtstag feiern, heisst es mal.

Kathryn Newtn und Kyle Allen als Margaret und Mark stemmen das beinahe alleine, mit manchmal pubertärer Albernheit und jener Teenager-Weisheit, wie sie nur in US-Jugendbüchern zu finden ist (der Film beruht auf einer Kurzgeschichte).

Gefilmt im sommerlichen Alabama und von bezaubernden Leichtigkeit, ist die Lösung des Problems so einfach wie gemogelt; erste Regel aller Geschichten über Zeitparadoxa: Man soll nie über Zeitparadoxa nachdenken. So endet der von Andrew Wehde perfekt fotografiert Ausflug in die Wehmut denn auch nach vielen endlosen Sommertagen mit einem befreienden nächtlichen Gewitter.

Victor Lachner

A Map Of Tiny Perfect Things. USA 2021 R: Ian Samuels B: Lev Grossman (nach seiner eigenen Kurzgeschichte). K: Andrew Wehde D: Kathryn Newton, Kyle Allen, Jermaine Harris, Anna Mikami, 108 Min., auf Amazon Prime

MALCOLM & MARIE

Zimmerschlacht

Ein Paar nutzt den Abend für viel Streit

Es ist schon nach Mitternacht, als Indie-Regisseur Malcolm und seine Freundin Marie müde von der Premierenveranstaltung von Malcolms neuem Film nach Hause kommen. Der Film scheint gut angekommen zu sein, selbst bei den Filmkritikern, auf die Malcolm nicht gut zu sprechen ist. Jedenfalls wartet Malcolm euphorisch und voller Ungeduld darauf, dass die ersten Kritiken online gehen. Außerdem hat er Hunger, weshalb Marie ihm bitte schnell noch eine Kleinigkeit zubereiten soll. Also stellt sie sich nachts um 1 Uhr in einem atemberaubenden Abendkleid in die Küche und bereitet dem aufstrebenden Starregisseur Makkaroni mit Käse zu. „Ich liebe dich, Ma-



Kathryn Newton und Kyle Allen in „Sechzehn Stunden Ewigkeit“



Zendaya, John David Washington

rie“, sagt Malcolm während er vor ihr kniet und sie küsst. „Lieber gesalzene oder ungesalzene Butter?“, antwortet sie ungerührt.

Erst jetzt fällt Malcolm auf, dass Marie schon den ganzen Abend recht wortkarg war. Ärgert sie sich über etwas? Ja, das tut sie, und zwar darüber, dass Malcolm sie bei seiner Dankesrede nicht mit einem Wort erwähnt hat. Nach und nach wird deutlich, dass es Marie um mehr als verletzten Stolz geht. Sie ist überzeugt, dass ihre Lebensgeschichte Malcolm als Inspiration für seinen Film diente. Er meint, Marie wäre nur eine von vielen Inspirationsquellen gewesen. Der fesselnd geschriebene und inszenierte Streit von *Malcolm & Marie* erinnert an den, den Richard Burton und Elizabeth Taylor 1966 in *Wer hat Angst vor Virginia Woolf* austrugen.

Die Beziehung von Malcolm und Marie war mal sehr eng, doch inzwischen scheint sie sich ihrem Ende zuzuneigen. Der Streit dreht sich um Kreativität, Anerkennung und Aufmerksamkeit, frühere Beziehungen, Kunst und das Filmgeschäft. Dabei erfahren sowohl Malcolm als auch Marie bisher unbekannte Dinge über ihren Partner. So zählt Malcolm einige seiner ehemaligen Freundinnen und deren Eigenarten auf, um Marie zu zeigen, dass sie und ihr Lebensweg nicht allzu besonders sind. Marie kontert, dass Malcolm ein Heuchler sei, wenn er sich aufgrund seiner schwarzen Hautfarbe als unterdrückten Künstler darstelle. Dabei stammt er aus wohlhabendem Hause und ist vermutlich deutlich privilegiert als die von ihm so innig verachtete weiße Kritikerin von der L.A. Times.

Gedreht wurde im Sommer 2020 mit kleiner Crew im Caterpillar House in Kalifornien, um die damals geltenden Corona-Auflagen zu einzuhalten. Auch wenn es manchmal beinahe wehtut, was sich Malcolm und Marie an den Kopf werfen, ist der Film unterhaltsam. Die Dialoge sind fein ausgearbeitet, ab und zu fließt eine Dosis Humor ein. John David Washington und besonders Zendaya spielen großartig. **Olaf Kieser**

USA 2021 R & B: Sam Levinson K: Marcell Rév D: John David Washington, Zendaya 106 Min auf Netflix.

SPACE SWEEPERS

Irre Crew

Südkoreanischer Weltraumschrott und seine Entsorger

Ende des 21. Jahrhunderts befindet sich die Erde an der Grenze zur Unbewohnbarkeit. Der Teil der Menschheit, der es sich leisten kann, wohnt auf den Raumstationen des UTS-Konzerns im Orbit. Dort oben stellt Weltraumschrott eine echte Gefahr dar. Um dessen Beseitigung kümmern sich freiberufliche Schrottsammler wie die Crew der Victory. Die gerissene Captain Jang, Pilot Ta-ho, Techniker Tiger Park und Roboter Bubs kommen dabei so grade über die Runden. Eines Tages finden sie in einem Wrack das Roboter-Mädchen Dorothy. Hinter dem sind sowohl eine Terroristengruppe als auch UTS-Boss Sullivan her. Die Crew der Victory wittert das Geschäft ihres Lebens.

Der südkoreanische SF-Film *Space Sweepers* sieht deutlich teurer aus als er war. Besonders die Weltraumscenen bieten was fürs Auge. Die Crew der Victory wird als sympathischer Haufen schlitzohriger Verlierer eingeführt. Auch das Szenario, das viel von *Elysium* übernommen hat, ist reizvoll. Eine gute Idee ist der Sprachen-Mischmasch: Außer der Crew der Victory und Dorothy sind die meisten Figuren nicht synchronisiert, sondern sprechen in ihrer Sprache. Das sich die Leute verstehen, wird mit kleinen, implantierten Übersetzungsgeräten erklärt. Der Zuschauer muss sich mit Untertitel behelfen. Die kulturelle Vielfalt wird so plausibel filmisch gespiegelt.

Inhaltlich wirkt das alles eher ein bisschen kindisch. Natürlich stehen die Dinge um Dorothy ganz anders als die offiziellen Verlautbarungen behaupten. Sullivan gibt sich als erdverbundener Wohltäter, will die Menschheit in Wahrheit aber um jeden Preis auf dem Mars ansiedeln und dort eine Gesellschaft nach seinen dubiosen Vorstellungen aufbauen. Jeder in der Crew der Victory hat eine eigene, tragische Hintergrundgeschichte, die irgendwie mit Sullivan und seinem Konzern zu tun hat.

Die über zwei Stunden Laufzeit hätte es nicht unbedingt gebraucht, um die simple Story zu erzählen, die munter zwischen Komödie, Drama, Klamauk, Action-Abenteuer, Pathos und Kitsch springt. **Olaf Kieser**

Seungriho KOR 2021 R: Jo Sung-hee B: Jo Sung-hee, Yoon Seung-min, Yookang Seo-ae K: Byeon Bongseon D: Song Joong-he, Kim Tae-ri, Seon-kyu Jin, Hae-Jin Yoo, Richard Armitage 136 Min auf Netflix.



Gal Gadot (re.) hat alles im Griff: „Wonder Woman 1984“

WONDER WOMAN 1984

Dienst nach Vorschrift

Der zweite Film mit Gal Gadot als Kampf Göttin verläppert sich etwas

Washington D.C. im Jahr 1984: Fast 70 Jahre sind vergangen, seit Diana alias Wonder Woman zusammen mit ihrer großen Liebe, dem US-Piloten Steve Trevor, Kriegsgott Ares besiegte und so den Ersten Weltkrieg beendete. Inzwischen arbeitet sie in der kunsthistorischen Abteilung des Smithsonian Institut. Die Menschen beschützt Diana im Geheimen immer noch, nicht vor Kriegsgöttern, sondern vor den Gefahren des Alltags und gemeinen Kriminellen.

Zu Beginn des Films vereitelt Diana in einer witzigen Sequenz einen Überfall in einer Mall. Die Diebe hatten es auf Antiquitäten abgesehen. Die sichergestellte Beute wird ins Smithsonian gebracht. Dort soll Barbara Minerva sie begutachten. Unter den Gegenständen befindet sich auch ein Artefakt, das anscheinend Wünsche in Erfüllung gehen lässt. Barbara, die so sein will wie Diana, wird selbstbewusst und erhält Kräfte, die mit denen von Wonder Woman vergleichbar sind. Diana, die sich noch immer nach Trevor sehnt, erhält durch das Artefakt ihren Geliebten zurück. Viel Zeit für Romantik bleibt dem wiedervereinten Paar nicht, denn auch der kurz vor der Pleite stehende Unternehmer Maxwell Lord weiß um die Macht des Artefaktes. Er will sich damit den Erfolg herbeiwünschen, der ihm immer versagt blieb.

2017 entwickelte sich Wonder Woman zu einem Überraschungserfolg und spielte weltweit mehr als 820 Millionen Dollar ein. Patty Jenkins' Superheldenfilm bestach mit einer entwaffnend herzensguten, idealistischen und optimistischen Heldin, wunderbar dargestellt von Gal Gadot. Ehe es *Wonder Woman 1984* in die Kinos schaffte, mussten diese weltweit wegen der Corona-Pande-

mie schließen. Nach mehreren Verschiebungen erlebt der Film nun seine Premiere bei Streaming Diensten.

Der Film wirkt wie eine Mischung aus *Needful Things*, *Dallas* und Superheldenfilm, angesiedelt in einer bunten 80er Jahre Welt voller hochgekrempelter Sakkoärmel, Aerobic, Schnauzbärte, Bauchbeutel und 80er-Pop. Nach flottem Auftakt begnügt sich der Film etwa zu lange damit, Diana in eleganter 80er-Jahre Garderobe zu zeigen und Gal Gadot gut aussehen zu lassen. Letztlich reitet *Wonder Woman 1984* damit aber nur die derzeit angesagt Retro-Welle.

Zeigte der Vorgänger der Konkurrenz von Marvel noch, dass eine Heldin sehr wohl einen Film tragen kann, so ahmt der Nachfolger nun den Nostalgie-Trip von *Captain Marvel* nach. Die Entwicklung Barbaras (Kirsten Wiig) vom Mauerblümchen zur umschwärmten Furie ist ganz nett, schillernder ist jedoch Pedro Pascal (*The Mandalorian*) als Maxwell Lord. Auf den ersten Blick wirkt er wie eine Donald Trump-Parodie. Lord ist jedoch bei weitem nicht so böse, eher eine tragische Figur, die sich nach Erfolg und Anerkennung sehnt, stattdessen laufend Rückschläge und Demütigungen einstecken muss.

Es gibt relativ wenige Actionszenen, die abgesehen von der bereits erwähnte Sequenz in der Mall und einem Angriff auf einen Militärkonvoi leider eher unspektakulär ausfallen. Das Finale wird dann auch weniger mit Fäusten als mit Worten und Appellen an die Vernunft ausgetragen.

Das ist rührend moralisch, aber nicht sonderlich überzeugend. *Wonder Woman 1984* ist ein solider, leider recht belangloser Superheldenfilm. **Olaf Kieser**

USA / GB / ESP 2020 R: Patty Jenkins B: Patty Jenkins, Geoff Johns, Dave Callahan K: Matthew Jensen D: Gal Gadot, Chris Pine, Kristen Wiig, Pedro Pascal 126 Min, auf Sky.

I CARE A LOT

Unentschlossen

Wer ist schlimmer: Die fiese Vormundschafterin oder der russische Mafiot?

Ein schönes Geschäftsmodell: Die Ärztin sortiert reiche ältere Patienten aus, möglichst ohne Angehörige. Denen bescheinigt sie eine rapide zunehmende Demenz, ein Notfalltermin ohne Anhörung der betroffenen Person vor Gericht regelt die Vormundschaft – und plötzlich ist der Senior im Heim und Marla Grayson als neuer Vormund hat freien Zugriff auf das Vermögen der Person. Aus diesem Mechanismus hat Grayson ein veritables Geschäftsmodell entwickelt. Dutzende Opfer leben ohne wirklichen Grund in teuren Pflegeeinrichtungen, die aus deren Vermögen bezahlt werden; Grayson erhält eine üppige Provision für ihre „Arbeit“.

Mit viel Tempo und böser Eleganz führt uns der Film in die kalten Abgründe der Marla Grayson (großartig: Rosamund Pike), die einen ganz großen Fisch an der Angel hat: Jennifer Peterson hat Geld wie Heu, keine Verwandten und eine bestechliche Hausärztin.

Die alte Dame weiß gar nicht, wie ihr geschieht – aber schwupps sind Haus und Fuhrpark und eigenes

Handy Vergangenheit und sie ist wegsperrt in einem Luxus-Altenheim.

So weit, so böse. Dass Jennifer Peterson eigentlich jemand anderes ist und Marla Grayson deshalb plötzlich die russische Mafia vor der Tür hat (in Gestalt von Peter Dinklage), könnte eine nette schwarze Komödie ergeben. Leider ist es einem herzlich egal, wer diesen Clinch gewinnt, denn Dinklage und Pike sind gleicher-



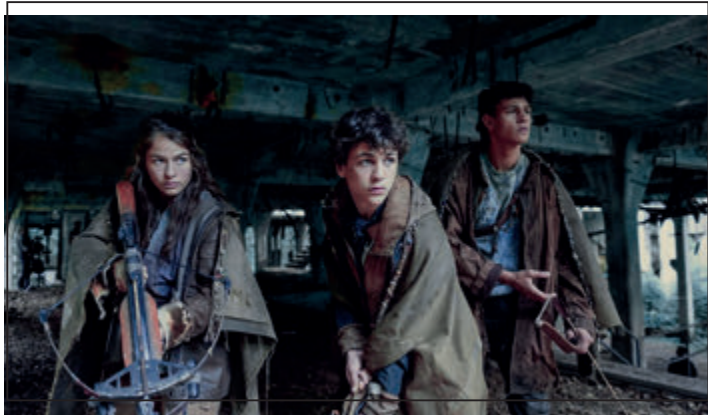
Elza González, Dianne Wiest, Rosamund Pike

maßen widerlich, und man gönnt keinem die Oberhand. Gerade die Partei der russische Mafia verliert schwer an Achtungspunkten, weil sie gleich zweimal versagt, jemanden ordentlich umzubringen.

Und gerade, wenn man sich mit dem zynischen Tonfall der Komödie arrangiert hat, will Regisseur und Autor J. Blakeson doch noch etwas Moral ins Spiel bringen, was dem Film, der wundervolle erste 20 Minuten hat, endgültig den Todesstoß verpasst.

Alex Coutts

USA 2021 R & B: J. Blakeson K: Doug Emmett D: Rosamund Pike, Peter Dinklage, Elza González, Dianne Wiest, Alicia Witt, 118 Min., auf Netflix



Tribes of Europe ist mal wieder Anschauungsmaterial, warum in Deutschland selten gute Genre-Serien entstehen. Dass Storyfinder Philip Koch sich in der Endzeit-Serie durch die letzten 1000 Jahre Popkultur durcharbeitet und dabei auch nicht einen neuen Gedanken hat, passt da genauso ins Bild wie die nuschelnden Schauspieler, der schlechte Ton und dass in allen 6 Episoden vielleicht insgesamt 20 Sekunden lang KEINE Musik im Hintergrund wabert. Die auswechselbaren Darsteller und das bekloppte Szenario (Europa ist nach irgendeiner, nie erläuterten Katastrophe in drei Stämme zerfallen, wobei hier gerade die Waltschrat-Fraktion im Bild ist) sind dabei so germanisch langweilig, dass man sich fragt, warum nicht die viel originellere Netflix-SF-Serie **Sisyphus. The Myth** gezeigt wird. Aber die ist via Netflix im Moment nur in Südkorea zu sehen.



Sarah Paulson, Kiera Allen: „Run“

jedoch Kiera Allen, die Chloe als neugierige, mutige, kluge und entschlossene junge Frau spielt. Dass sie so versiert mit dem Rollstuhl umgehen kann, liegt daran, dass Allen seit über sechs Jahren selbst auf einen Rollstuhl angewiesen ist.

Olaf Kieser

USA / CAN 2020 R: Aneesh Chaganty B: Aneesh Chaganty, Sev Ohanian K: Hillary Spera D: Kiera Allen, Sarah Paulson, Pat Healy, Sara Sohn E: 5 Interviews, B-Roll 90 Min.

RUN

Rätselhafte Mutter

Ein Spannungsthiller über eine komplizierte Beziehung

Chloe lebt zusammen mit ihrer Mutter Diane zurückgezogen auf dem Land. Die Teenagerin ist auf den Rollstuhl angewiesen und leidet unter Asthma, Diabetes, einer Nahrungsmittelunverträglichkeit sowie zwei, drei weiteren Krankheiten und Störungen. Der Pillenberg, den Chloe täglich schlucken muss, kommt mengenmäßig beinahe einer Mahlzeit gleich.

Ein normaler Schulbesuch ist unter diesen Umständen nicht möglich. Deshalb wird Chloe von ihrer Mutter zu Hause unterrichtet. Als Chloe eines Tages die Einkaufsstüten in einem unbeobachteten Moment nach Schokolade durchsucht, stößt sie auf eine Dose mit Pillen. Laut Beschriftung sind die für ihre Mutter. Deshalb ist Chloe ziemlich irritiert, als sie diese Pillen bei ihren täglichen Medikamenten wiederfindet. Sie habe sich bei der Beschriftung vertan, erklärt Diane ihrer Tochter. Doch damit gibt Chloe sich nicht zufrieden.

Run ist ein ziemlich spannender Psychothriller. Anfangs wird die Beziehung zwischen Mutter und Tochter als harmonisch und eng gezeigt. Dann treten Risse in dem Bild auf. Warum lügt Diane Chloe wegen der Pillen an? Was ist das überhaupt für ein Wirkstoff? Unterschlägt Diane Post für ihre Tochter? Es wird immer deutlicher, dass Chloe ihre Mutter längst nicht so gut kennt wie sie dachte. Sie ist nicht nur abhängig von ihr, sie ist ihr auch in gewisser Weise ausgeliefert.

Geschickt versteht es der Film, die Spannungsschraube behutsam anzu-drehen und dabei Platz für den einen oder anderen humorvollen Moment zu lassen.

Sarah Paulson (*Ratchet, American Horror Story*) gefällt als fürsorgliche, aber latent bedrohlich wirkende Mutter. Das emotionale Herz des Films und eine echte Entdeckung ist

EIN PERFEKTER PLANET (BD)

Alles im Lot; fast

David Attenborough zeigt uns wieder die Welt

Gerade noch hat er in einem fulminanten Film sein Lebenswerk präsentiert und kommentiert, da ist David Attenborough schon wieder als Kommentator unterwegs und zeigt uns, dass die Erde *Ein perfekter Planet* ist. Weil nämlich alles zueinander passt.

Das ist zwar Evolution von hinten aufgezaunt (ohne Sauerstoff keine Sauerstoffatmer... wie gut, das beide zusammenpassen), ergibt aber fünf knapp einstündige Bildessays über die Lebensgrundlagen: Vulkane, Sonne, Wasser, Wetter – und Menschen. Letzter stören den Ablauf inzwischen empfindlich, worauf Attenborough nicht nur in der letzten Menschen-Folge hinweist: Der Klimawandel verändert die Meeresströmungen, das Wetter, die Lebensräume. Letztere haben die Kameramänner für die BBC mal wieder in faszinierenden und hochauflösenden Bildern festgehalten. Ob eine nächtliche Wolfsjagd in der Arktis oder Kleinstlebewesen in der Sahara, ob rote Waldameisen oder Flamingos, Delphine, Krabben oder Schildkröten – die Bilder sind überwältigend und ein optisches Argument für die Schönheit der Welt.

Jede Folge enthält ein „Making of“, in dem zu sehen ist, was für Strapazen die Teams jeweils auf sich nahmen, um rund um die Welt diese Bilder zu erzeugen.

Victor Lachner



David Attenborough

A Perfect Planet. GB 2021 R Huw Cordey, Nick Shoolingin-Jordan u.a. K: Rold Steinmann, Roger Horrocks u.a. Sprecher: David Attenborough. 5 Folgen + Extras

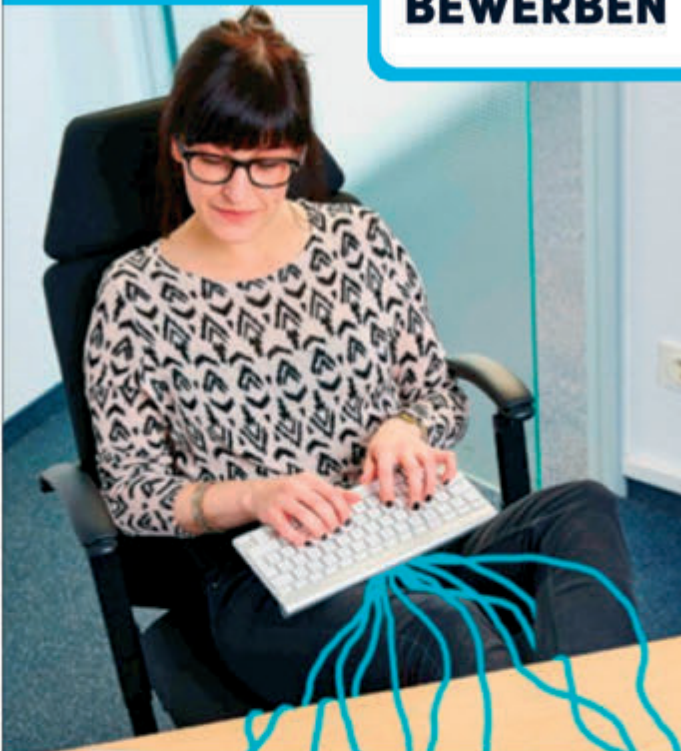
TOP JOBS

IM DIGITALEN
KUNDENSERVICE

VZ | TZ |
STUDIS

- FLEXIBLE ARBEITSZEITEN
- OPTIMALE W/L-BALANCE
- FAIRE VERGÜTUNG
- BESTE ZENTRUMSLAGE
UND VIELES MEHR

**JETZT
BEWERBEN**



DSAF.DE
/JOBS

Kein Kleingeld dabei?

Das E-Ticket ist da!

Google Play Store App Store

Einfach hin und weg.

Münsterland

Jetzt die BuBiM-App herunterladen!

IRVM Regionalverkehr Münsterland GmbH Ein Unternehmen der WVG-Gruppe

WESTFALENTARIF im Münsterland

Bus & Bahn Münsterland



**Wie Psychotherapie
jungen Menschen helfen kann**

MITTWOCH
10. MÄRZ 2021
18-20 UHR, ZOOM



Anmeldung unter +49 251 4810-102
oder www.christoph-dornier-klinik.de



Christoph Dornier
Klinik für Psychotherapie



Hausen

HAUSEN (1)

Böses Gebäude

Eine vorlaute deutsche Horrorserie

Spukhäuser sind ein klassisches Sujet des Horror-Genres. In der Regel stammen solche Geschichten aus England oder den USA. Mit der Serie *Hausen* gibt es nun einen deutschen Genre-Vertreter, der das Geschehen in einen 40 Jahre alten und recht heruntergekommenen Plattenbau am Rande einer anonymen Stadt verlagert.

Hier will der wortkarge Jaschek nach dem Tod seiner Frau mit seinem 16-jährigen Sohn Juri einen Neuanfang wagen. Jaschek soll den Posten des Hausmeisters besetzen. Zeit zum Eingewöhnen bleibt den beiden nicht, denn in dem tristen Bau funktioniert fast nichts mehr: Die Heizung ist kaputt, Fahrstühle funktionieren nicht, eine ölige schwarze Substanz breitet sich aus.

Auch die neue Nachbarschaft wirkt wenig einladend. Die Bewohner des Baus sind entweder pleite, auf Droge, apathisch oder feindselig. Selbst das Verschwinden eines Babys in einem Müllschacht löst unter den Bewohnern kaum Reaktionen aus. Während Jaschek damit beginnt, das Gebäude wieder instand zu setzen, erkundet Juri die dunklen Flure auf eigene Faust. Dabei gerät er mit einer Bande Drogendealer aneinander und lernt einen kleinen Jungen kennen, der seine Mutter nicht finden kann. Nach und nach gelangt Juri zu der Überzeugung, dass der marode Zweckbau ein böses Eigenleben führt und sich vom Unglück der Bewohner nährt oder sie gleich ganz frisst.

Der Ansatz von *Hausen* ist interessant und der Schauplatz gut gewählt. Gedreht wurde in einem ehemaligen Regierungs Krankenhaus im Osten Berlins, das seit der Wiedervereinigung nicht mehr genutzt wird. Die ersten sechs Etagen sind echt, der Rest wurde am Computer erzeugt; ein derart hohes Wohngebäu-

de gibt es in Deutschland nämlich nicht.

Was Ausstattung, Effekte und Atmosphäre betrifft, weiß *Hausen* zu gefallen. Dass es trotzdem nie wirklich gruselig wird, liegt daran, dass es Regisseur Stuber es einfach maßlos übertreibt. Bei ihm schleicht sich das Grauen nicht an, es trampelt laut trötend von der ersten Sekunde an durch die Szenerie. Effekthascherisch wird nahezu jedes denkbare Klischee des Horror-Genres verwendet: Flackernde Neonröhren, von unsichtbarer Hand aufklappende Briefkästen, versteckte Türen und Räume, düstere Anspielung raunende Figuren und Dauerbeschallung mit Gruselmusik. In den Extras loben sich Regisseur und Darsteller gegenseitig, und versichern einander wie revolutionär und bedeutend das alles doch wäre.

Das ist etwas zu hoch gegriffen für diese Geisterbahnfahrt. **Olaf Kieser**

D 2020 R: Thomas Stuber B: Till Kleinert, Anna Stoeva, Thomas Stuber K: Peter Matjasko, Carlo Jelavic D: Tristan Göbel, Charly Hübner, Lilith Stangenberg, Andrea Guo, Alexander Scheer E: Making-of, Interviews mit Cast & Crew, Booklet 8 Episoden auf 2 BD 480 Min.

BLACKBIRD – EINE FAMILIENGESCHICHTE

Friedlich sterben

Ein freundliches Familiendrama über ein schwieriges Thema

Lily leidet an einer unheilbaren degenerativen Nervenkrankheit. Sie möchte ihr Leben beenden, so lange es ihr noch einigermaßen gut geht. Ihr Mann Paul ist Arzt und hat ihr die nötigen Medikamente beschafft. Um Abschied zu nehmen haben Lily und Paul ihre Töchter samt deren Familien oder Lebenspartner sowie die beste Freundin der Familie eingeladen. Obwohl eigentlich alle eingeweiht sind, bekommt eine der Töchter plötzlich Zweifel und droht die Polizei zu rufen, sollte der Plan in die Tat umgesetzt werden.

Blackbird gelingt das Kunststück, sich mit dem Thema Sterbehilfe respektvoll, berührend und humorvoll auseinanderzusetzen, wobei der Schwerpunkt auf den Folgen für die Hinterbliebenen liegt. Die Entscheidung wurde rational nach reiflicher Überlegung und unter Kenntnis der medizinischen Fakten gefällt. Dennoch sind Zweifel unvermeidlich, als der entscheidende Moment da ist.

Der Film ist angenehm unaufgeregt inszeniert. Kommt es zum Streit zwischen den Anwesenden, so wird dieser zivilisiert ausgetragen, mögen die Positionen auch unvereinbar erscheinen. Alle begreifen sich als große Familie und sind sich trotz der Differenzen eng verbunden.

Manchmal zeigt die Kamera auch nur aus einem Nebenraum oder von außen, wie jemand aufgeregt gestikuliert.

Getragen wird *Blackbird*, der ein Remake des dänischen Films *Silent Heart – Mein Leben gehört mir* von 2014 ist, von einem hervorragenden Ensemble, dem man gerne beim Spielen zusieht. Abgerundet wird dieser traurige und zugleich lebensbejahende Film von einem gelungenen Score. **Olaf Kieser**

USA / GB 2019 R: Roger Michell B: Christian Torpe K: Mike Eley D: Susan Sarandon, Sam Neill, Kate Winslet, Mia Wasikowska, Rainn Wilson 99 Min.

THE RIDER

Dem Ende entgegen

Sonnenuntergänge und auch sonst viel Abschied in diesem Neo-Cowboy-Film

Die Geschichte des Rodeoreiters Brady Jandreau, der nach einem Arbeitsunfall seinen Job aufgeben muss und ein bisschen den Boden unter den Füßen verliert, ist wahr, und Brady spielt sich auch noch selbst. Gute Voraussetzung für einen dieser öden „das Leben ist eben so und alles ist so langweilig“-Filme. Nichts davon ist *The Rider*. Die US-Chinesin Chloe Zhao hat vielmehr einen streng gestalteten, ästhetisch präzisen und spannend Film gedreht: Was passiert, wenn deine Welt nicht mehr weitergeht? „Es ist keine sterbende Welt, das meiste, was man sieht, ist schon tot: Die verfallenen Trailer, die armseligen Bars, die Landschaft, die nirgendwo hinzuführen scheint. Dass hier freundliche, ruhige Menschen leben, die lakonisch und aufmerksam füreinander da sind und einfach ein Leben leben, mutet wie ein Wunder an.“, schreiben wir zum Start dieses Films. Jetzt ist er als BluRay erschienen, leider ohne „Extras“- **-thf-**

USA 2017 R & B: Chloé Zhao K: Joshua James Richards D: Brady Jandreau, Tim Jandreau, Lilly Landreau, Cat Clifford, 104 Min.



Dass Richard Madden mehr kann als nur dekorativ zu sterben (wie Rob Stark in *Game of Thrones*), ist in der Miniserie *Bodyguard* sehr schön zu besichtigen. Da spielt er einen Kriegsveteranen, der jetzt als Bodyguard für eine sehr ehrgeizige Innenministerin (Keeley Hawes) unterwegs ist. Weil er privat eine ziemliche Durststrecke erlebt (er ist offenkundig kriegstraumatisiert), verliert er sich in die Ministerin, die beiden landen in der Kiste und mitten in einem Intrigengeflecht, an dessen Ende Madden von der gesamten Polizei für einen Terroristen gehalten wird. In Gang gesetzt von den Machern von *Line of Duty*, ist *Bodyguard* ein sehr solides Stück Krimiunterhaltung, mit gutem Plot, perfekt umgesetzt und durchgehend gut besetzt. Bereits 2019 erhielt Madden dafür den Golden Globe. Nach der Ausstrahlung im ZDF ist die Mini-Serie jetzt auch als BluRay zu haben, auf Deutsch & Englisch in PCM 2.0-Audio und deutschen oder englischen Untertiteln.



Making Montgomery Clift

MAKING MONTGOMERY CLIFT

Der andere Mann

Die Dokumentation will mit der Legende aufräumen, Montgomery Clift sei unglücklich gewesen

Edward Montgomery Clift (1920 – 1966) war einer der talentiertesten Schauspieler seiner Zeit, sah gut aus und verdrehte mit seinem Charme weiblichen und männlichen Fans die Köpfe.

Clift war einer der wählerischsten Schauspieler, was seine Rollenauswahl betraf. Seine Filmografie umfasst 18 Titel, viermal wurde er für den Oscar nominiert. Es gelang Clift auch, sich seine Unabhängigkeit gegenüber den großen Studios zu bewahren, die damals Stars oft mit jahrelangen Verträgen an sich banden und ihnen Rollen aufzwängten. Clift verkörperte auf der Leinwand ein neues, feinfühleriges Männerbild.

Mit nur 45 Jahren starb Clift an einem Herzinfarkt. Schnell entstanden Erzählungen, die einen Zusammenhang aus Clifts Homo- und Bisexualität und vermeintlich daraus resultierenden psychischen Problemen, Alkoholsucht und Einsamkeit konstruierten. Mit dieser Deutung will Robert Clift, jüngster Neffe des Schauspielers und erst Jahre nach dessen Tod geboren, in seinem sehr informativen Dokumentarfilm *Making Montgomery Clift* aufräumen. Gestützt auf Material aus dem immensen Familienarchiv – der Drang zu Archivieren war sowohl bei Montgomery als auch bei seinem Bruder William Clift sehr ausgeprägt – zeichnet er das Bild eines fröhlichen, humorvollen Mannes. Zahlreiche Freunde kommen zu Wort, ebenso wie eine Biographin.

Ein zentrales Thema des Films ist Clifts künstlerische Arbeit. Beispielsweise brachte er sich immer stark in die Entstehung eines Films ein. Das zweite Thema ist die Beseitigung des Mythos, dass Clift unter seiner sexuellen Identität gelitten habe. Widersprüche und falsche Darstellungen in mehreren Biographien werden aufgedeckt und widerlegt. Allerdings äußert sich Montgomery Clift

in dem präsentierten Material nicht zu seiner sexuellen Identität.

Olaf Kieser

USA 2018 R & B: Robert Clift, Wieland Speck K: Robert Clift E: Kurzfilm von Wieland Speck „David, Montgomery & Ich, Fotogalerie 89 Min.

ANTEBELLUM

Plötzlich gestern

Eine Zeitreise in die Sklaverei

Veronica ist eine echte Power-Frau. Die Afroamerikanerin war eine erfolgreiche Dressurreiterin und ist inzwischen eine noch erfolgreichere Autorin. Zur Promotion ihres neuesten Bestsellers, in dem es um die zukünftige Rolle von (schwarzen) Frauen in der Gesellschaft geht, tourt sie durch Louisiana. Eines Morgens findet Veronica sich zu ihrem großen Erstaunen als Sklavin auf einer Baumwollplantage Mitte des 19. Jahrhunderts wieder. Hier herrscht das Südstaaten-Militär mit harter Hand. Sadistische Soldaten und die arrogante Frau des Befehlshabers drangsalieren die Sklaven nach Herzenslust und schrecken auch vor Mord nicht zurück. Es dauert ein wenig, bis Veronica sich gesammelt hat. Dann aber erwacht in ihr der Kampfgeist.

Dass die Regiedebütanten Bush und Renz aus der Werbe- und Musikvideo-Branche kommen, sieht man ihrem visuell recht beeindruckenden Erstling an. Es gibt einige eindrucksvolle Plansequenzen und Zeitlupenaufnahmen, etwa Veronicas Ritt über ein Bürgerkriegsschlachtfeld. Man merkt dem Film auch an, dass – ähnlich wie in *Get Out* – Horror mit Rassismusbotschaft verbunden werden soll. Das geschieht bei *Antebellum* allerdings zu bemüht und plakativ, um zu überzeugen. Vermutlich schwebte dem Duo Bush und Renz eine überraschende Wendung vor, wie man sie von M. Night Shyamalan kennt. Leider lassen die beiden beim Spiel mit den Zeitebenen das richtige Händchen vermissen. Die eingestreuten Endtwist-Hinweise kommen recht plump daher.

Insgesamt ist *Antebellum* ein überambitionierter Genremix, der aber immerhin gut aussieht und mit Janelle Monáe eine wirklich tolle Hauptdarstellerin hat.

Olaf Kieser

USA 2020 R & B: Gerard Bush, Christopher Renz K: Pedro Luque D: Janelle Monáe, Eric Lange, Jena Malone, Jack Huston E: 3 Featurettes, Deleted Scenes, Interviews mit Cast & Crew 114 Min.

MYSTERIOUS SKIN – UNTER DIE HAUT

Falsche Erinnerung

Ein Meisterwerk des Queer-Kinos in einem üppigen Mediabook

Als Achtjährige spielten Brian und Neil in der gleichen Mannschaft Baseball. Nach einem Spiel wird Brian mit blutender Nase und ohne Erinnerungen an die letzten Stunden aufgefunden und hört mit dem Sport auf. Neil, der bereits merkt, dass er schwul ist, bleibt. Er schwärmt nämlich leidenschaftlich für den Coach. Der ist pädophil und missbraucht Neil skrupellos.

Jahre später sind aus den Jungs Teenager geworden. Neil verdingt sich als Stricher. Brian ist ein schrulliger Eigenbrötler. Er glaubt, seine kindlichen Blackouts seien die Folgen einer Entführung durch Aliens.

Regisseur Gregg Araki gehörte in den 90iger Jahren zu den Wegbereitern des New Queer Cinema. *Mysterious Skin* war sein kommerziell erfolgreichster Film.

Mysterious Skin basiert auf dem gleichnamigen semi-autobiografischen Roman von Scott Heim. Anders als im Mainstream wird der Täter nicht als Monster, sondern als gutaussehender Mann gezeigt, der es bestens versteht, das Zutrauen seiner Opfer zu gewinnen. Sein Haus

gleicht einem Freizeitpark: Haufenweise Süßigkeiten, ein großer Fernseher, Videospiele und so weiter. Der Missbrauch wird nicht explizit gezeigt, wirkt aber in den entsprechenden Szenen dennoch grausam, belastend und kaum erträglich. Es wird klar, dass die Bedrohung nicht von außen kommt, sondern aus der nächsten Nähe der Kinder.

Araki nimmt sich viel Zeit für die Bewältigungsstrategien der Opfer. Neil verklärt den Missbrauch zur ersten Liebe. Brian verdrängt das Erlebte mit Macht. Umso schmerzhafter wird es für die beiden, wenn sie die Wahrheit erkennen. Der Film ist mal tieftraurig und bedrückend, mal hoffnungsvoll und heiter, mal brutal, mal von poetischer Schönheit. Für Joseph Gordon-Levitt und Brady Corbett stellte *Mysterious Skin* einen wichtigen Wendepunkt in ihrer Karriere dar.

Nicht nur der Film ist außergewöhnlich, auch das Mediabook von *Camera Obscura* ist es. Das Bonusmaterial ist sehr umfangreich und äußerst informativ. Beispielsweise erfährt man, wie behutsam Araki die heiklen Missbrauchsszenen inszenierte. Die Kinder kannten nicht das ganze Drehbuch, die Eltern waren vor Ort, und in den entscheidenden Einstellungen war der Darsteller des Täters nicht dabei. In der Montage wurden dann alles zusammengeführt.

Olaf Kieser

USA 2004 R: Gregg Araki B: Gregg Araki, Scott Heim K: Steve Gainer D: Joseph Gordon-Levitt, Brady Corbett, Jeff Linon, Michelle Trachtenberg, Elisabeth Shue E: Audiokommentar mit Regisseur Gregg Araki sowie Joseph Gordon-Levitt und Brady Corbett, Interview mit Gregg Araki, Interview mit Romanautor Scott Heim, Interview mit Joseph Gordon-Levitt und Brady Corbett, Buchlesung mit Joseph Gordon-Levitt und Brady Corbett, Entfallene Szenen, Audition-Tapes, Essay von Sofia Glasl 99 Min.



Mysterious Skin



Schöne Grafik, schlichtes Spiel: „Encodya“

ENCODYA

Das Mädchen & der Roboter

Ein Klick'n'Point-Adventure mit Knuddelfaktor

Irgendwie ist schon übermorgen: Neoberlin im Jahr 2062 ist eine seltsame Ansammlung aus Müll, leeren Straßen und schlimmen Frisuren. In dieser Welt lebt die 9jährige Tina mit ihrem großen Roboter SAM-53. Die beiden müssen so schwierige Sachen machen wie ein Paar Socken für Tina besorgen und etwas Altöl für SAM. Es gibt keine Vorgeschichte, keine Bösewichter, nur Knuddel-Tina und SAM, die sich durch schön gezeichnete Hintergründe bewegen (mit den guten alten Lade-Pausen zwischen den Bildschirmwechseln) und dabei Gegenstände aufsammeln und „craften“, mit Leuten reden und gewisse genreübliche Handlungsabläufe vollziehen: Nimm das schimmelige Sushi, tue es in einen leeren Plastiktopf und halte den vor ein Mäuseloch... *Sierra* und *Lucas Games* haben aus diesem Prinzip einst wunderschöne und verrückte Spiele geschaffen.

Encodya ist vorwiegend knuffig, hat keine Spannungskurve, gut eingesprochene Dialoge, und wer sich damit abfindet, immer wieder die gleichen Schauplätze aufzusuchen und per Dialogauswahl so zu tun, als würde das das Spiel beeinflussen –

soll das tun. *Encodya* ist ein schönes bewegtes Bilderbuch. Als Spiel ist es eher etwas nervig. Alex Coutts

Encodya. Entwickelt von Chasmonger Studio/Publisher: Assemble Entertainment. Für PC auf Steam für 24,99

LOOP HERO

Immer Unterwegs

Ein 8-Bit-Old School Adventure

Ein Lich, ein mächtiger untoter Zauberer, hat die Welt in eine zeitlose Schleife geworfen. Zu Beginn des Spiels erwacht der Held allein und ohne Erinnerung in einer leeren Ödnis. Leider sind die ersten Wesen, denen der einsame Held begegnet, Ungeheuer und Monster. Doch dann stößt unser Held auf ein Lager Überlebender. Von diesem Lager aus unternimmt der Held fortan Expeditionen, um herauszufinden was mit der Welt geschehen ist.

Diese Expeditionen machen den Großteil des Gameplays des 8-Bit Old School Abenteuers *Loop Hero* aus. Jede Expedition besteht aus einem zufällig generierten, schleifenartigen Pfad, der durch eine noch leere Umgebung führt. Auf dem Pfad warten zunächst nur ein paar leicht zu besiegende Monster. Besiegte Monster hinterlassen Karten, jede besitzt unterschiedliche Effekte. Sie können Ausrüstung, verschiedene Gelände,

SPIELPLATZ



Übersichtliche Aufgaben: „Mini Countries“

MINI COUNTRIES

Schafe, Steine und Gold

Ein Distributionsspiel im Geist von »Mini Metro«

Mini Metro ist eine der minimalistischsten Herausforderungen, die man sich für den PC denken kann: Kreise, Dreiecke, Quadrate, Sterne und sonstige Formen müssen mit Linien verbunden werden. Bald sammeln sich (zufallsgeneriert) an den Kreisen kleine Quadrate oder Sterne. Das heisst: Mit kleinen Wägelchen müssen diese Quadrate oder Sterne zu den entsprechenden Symbolen verfrachtet werden. Die großen Kreise stellen Metrostationen dar, die kleinen Symbole sind Passagiere. Jede beendete Karte (es gibt Aufgabenstellungen) führt zu einer neuen Karte, die noch ein bisschen vertrackter wird.

Ganz so abstrakt kommt *Mini Countries* nicht daher, es gibt eine Landkarte, kleine Klötzchen, die Städte darstellen, und Rohstoffe auf der Karte mit Bildchen: Kühe, Steine, Gold... Die Rohstoffe müssen zu den Städten, die allerdings eine begrenzte Anzahl von Verbindungen zulassen. Die Anzahl der Rohstoffe (die bei jeder Karte feststeht) unterschreitet die Anzahl der Städte. Also muss man Städte miteinander verbinden oder Lagerhäuser errichten. Zu lieblichen Klängen und herzigen Bildchen wird man mit zunehmend kniffligen Distributionsproblemen konfrontiert. Die Herausforderungen sind wenig abwechslungsreich, die Bildschirmkalibrierung hakt, und die eintönige Musik ist Gift für die Konzentration. Aber für den Preis ist das recht nett. Ab Juli soll es neue Level geben.

Alex Coutts

Gebäude oder Gegner darstellen. Waffen, magische Ringe und Rüstungen verbessern die Kampfeigenschaften des Helden, wieder andere wie Friedhöfe, Vampirschlösser oder Haine erzeugen nach einiger Zeit stärkere Monster.

Nach und nach entsteht eine Landschaft. Die Erinnerung des Helden wird so gespiegelt. Kämpfe laufen automatisch ab. Trifft unser Held auf Gegner, erscheint ein Fenster in dem eine Animation den Kampfverlauf zeigt. Nach einem Kampf sollte unbedingt die Planungs-Taste im Menü gedrückt werden, um die Beute zu begutachten und zu platzieren.

Es ist einiges an Planung nötig, um die richtige Balance von Ressourcen-, Belohnungs- und Gegner-Karten zu finden. Zwar bringen stärkere Monster bessere Karten, doch mehr Monster sind eben auch mehr Monster.

Wenn unser Held keinen Schritt mehr tun kann ohne auf ein Monster zu treffen, kann er sich nicht mehr erholen und wird irgendwann überwältigt. Manche Karten können dagegen nur an bestimmte angelegt werden, andere haben einen stärkeren Effekt, wenn sie an Karten des gleichen Typs angelegt werden.

Eine Expedition endet auf zweierlei Arten. Entweder bricht unser Held freiwillig ab und kehrt ins Lager zurück oder er wird im Kampf getötet und erwacht danach ebenfalls im Lager. Ist letzteres der Fall, verliert der Held einen Teil seiner mühsam gesammelten Ressourcen. Ist der Held allerdings zu lange unterwegs, taucht irgendwann der Lich auf und bereitet dem Treiben ein Ende und schickt den Helden ins Lager zurück.

Das Spielprinzip von *Loop Hero* mag eher einfach sein, es erweist sich aber als sehr unterhaltsam, ist ziemlich fesselnd und besitzt einen hübschen Retro-Charme. Olaf Kieser

Loop Hero. Entwickler: Four Quarters Herausgeber: Devolver Digital Für PC, Steam

Mini Countries. Hersteller & Publisher: Yheeky Games, für PC auf Steam für 8,-



Retro-Charme: „Loop Hero“

COMICS



Die Zukunft sieht bei **Mario Alberti** ziemlich unaufgeräumt auf. „Kriege und Krankheiten, Massenimmigration“ zählt der Backcovertext als (gleichwertige?) Ursachen der katastrophalen Zustände auf, was einen etwas ratlos hinterlässt. Kern der Geschichte und titelgebend ist **Die Mauer**,

hinter der die sich europäischen Staaten vor der Welt schützen – und ein magisch mystisches Land namens ED3EN, wo alles paletti sein soll. Der junge Mechaniker Solal will sich zu diesem Land durchschlagen (dort soll es die dringend benötigten Medikamente für seine Schwester geben) und schlägt sich dabei durch ein Setting, das sich nicht sonderlich vom „Mad Max“-Outfit unterscheidet. Ausgedacht hat sich das **Antoine Charreyron**, der im Vorwort beschreibt, dass er die Idee dazu bereits 2011 hatte und eigentlich einen Film daraus machen wollte. Das aber war zu teuer – so wurde es ein Comic (auf drei Bände angelegt). Der ist auch nicht schlecht, aber geradezu mutig unoriginell. Die Zeichnungen leben von starken Kontrasten und sind bisweilen ziemlich unübersichtlich, die Figuren kommen über einen lauten Klischeestatus nicht hinaus. Wie bei Splitter üblich, gibt es einen ausführlichen Anhang mit Skizzen und Entwürfen, dem vor allem zu entnehmen ist, dass aus übersichtlichen Skizzen meist viel zu wuselige Reinzeichnungen wurden. (*Die Mauer*, Bd. 1: *Homo Homini Lupus*. Aus dem Französischen von Tanja Krämling, Splitter, Bielefeld 2021, 50 S. + 11 S. Anhang, HC, 16,00) ///-aco-

Hans Georg Hillmann (1925 – 2014) gehört zu den bedeutendsten deutschen Grafikern und Illustratoren. Bekannt wurde er durch seine Plakate für Filme von Regisseuren wie Akira Kurosawa, Ingmar Bergman oder Jean-Luc Godard sowie Theater und Museen. Hillmanns Bildsprache war oft abstrakt und fand ungewöhnliche Perspektiven. Hillmann gilt als einer der Begründer des modernen deutschen Filmplakates und wurde mehrfach mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. In den 80er-Jahren war Hillmann zunehmend als Illustrator für das Frankfurter Allgemeine Magazin, Rowohlt, Eichborn und Zeitschriften wie „Natur“ tätig. Dabei entstanden oft kleine, surreale Bildergeschichten mit teils absurdem, teils fantastischem Humor. In dieser Zeit adaptierte Hillmann auch die Dashiell Hammett Kurzgeschichte „Fliegenpapier“ (Flypaper) als Comic, der wie ein gemalter Film Noir aussah. Der Avant Verlag hat in Zusammenarbeit mit der Witwe des 2014 verstorbenen Künstlers mit **Hillmann: Ein Zeichner und seine Welten** einen prächtigen über 260 Seiten dicken Kunstband mit zahlreichen Arbeiten aus Hillmanns Nachlass herausgebracht. Der Band gliedert sich in fünf Kapitel, die thematisch zusammengestellt sind. Jedem Kapitel vorangestellt sind ein kurzer Informationstext sowie Auszüge aus Hillmanns Buch „Visuelle Kommunikation“. Der Band konzentriert sich auf das spätere Werk Hillmanns, die Filmplakate hätten allein wegen ihrer Anzahl – es waren gut 150 – den Rahmen des Bandes gesprengt. Aber auch so bietet der Band einen ausgezeichneten Einblick in das Schaffen Hillmanns. (Avant Verlag, Berlin 2020, 266 S., HC, 50,-) ///-ok-



Amt für Grünflächen,
Umwelt und Nachhaltigkeit

STADT MÜNSTER

EINFACH MAL

Abschalten!

EARTH HOUR
27.3.2021
20.30 Uhr



Licht ausknipsen. Strom sparen.
Klima schützen.

www.klima.muenster.de





BRUDERZWIST

»Ein Tag wird kommen« von Giulia Caminito verbindet ein Familiendrama mit der jüngeren Geschichte Italiens

Was für ein Bruderpaar! Der blasse Nicola, schwächling, ängstlich, immer kränkelnd, und Lupo, der Kraftprotz. Man nimmt nicht zu viel vorweg, wenn man verrät, dass Lupo und Nicola keineswegs Brüder sind. Trotzdem hängen sie aneinander. Die Bäckersöhne, beide für den herrisch-humorlosen Vater eine Enttäuschung, haben ihr Leben fest miteinander verbunden. Nicola, für körperliche Arbeit ungeeignet, wird der Lesende, der Kopf. Er liest Lupo aus jenen Manifesten vor, die den großen Bruder dazu bewegen, auf die Straße zu gehen und zu kämpfen. Lupo haut ihn dafür aus allen problematischen Situationen heraus.

Ein Tag wird kommen von Giulia Caminito spielt in Nord-Italien, kurz vor dem I. Weltkrieg. Der Roman atmet die epische Breite einer Garcia-Marquez-Saga und beschreibt den Zerfall einer Familie, analog zum Zerfall des alten Italien.

Der Vater hat der Mutter nach ihren andauernden Fehlgeburten ein Kind untergeschoben, das nicht in die Familie passt: Nicola. Die Tochter ist gegen ihren Willen in ein Kloster gesteckt worden.

Lupo schließt sich den Anarchisten an und erlebt den aufkommenden Faschismus nach 1918, Nicola hat Angst, dass Lupo ihn eines Tages zurücklassen wird.

Erst im Nachwort offenbart die Autorin, wie viel reale Geschichte in ihrem Roman steckt. Der sollte nämlich vor allem dem anarchistischen

Großvater ein Denkmal setzen und überhaupt die anarchistische Bewegung von all den Verleumdungen befreien, die die Geschichte inzwischen aufgetürmt hat.

Ebenfalls real ist die rätselhafte schwarze Äbtissin des benachbarten Kloster, „La Moretta“, deren Liebe zur Musik ebenso legendär (und unpassend) ist wie ihre Hartnäckigkeit. Es dauert ein bisschen, bis man ihre Rolle in der Bruder-Geschichte erkennt, aber auch hier führt Caminito die Handlungsfäden meisterlich zusammen. Wie überhaupt das ganz Buch in einem ebenso präzisen wie poetischen Tonfall gehalten ist: „Nie schenkte er ihm ein Lächeln, nie setzte er sich mit ihm im Wald nieder, nie näherte er sich ihm mit einer Liebkosung oder einem Kuss, er war

Der Ort des Geschehens: Serra de' Conti heute

wie Brot, das man zu lange auf dem Tisch stehen gelassen hat, hart, schwer verdaulich, bitter, es lässt sich kaum kauen, es kratzt in der Kehle, ist ungenießbar.“

Die schöne Übersetzung trifft den kargen Tonfall in der kargen Geschichte sehr genau (abgesehen von einer charmannten grammatikalischen Fehlleistung: „Ihr habt alle getauscht, außer mir...“), die sich vom kleinteiligen Anfang im großen historischen Bogen aufs Ende zubewegt: Der Krieg ist vorbei, aber „Gott ist noch nicht fertig“ mit den Menschen, heißt es im Buch.

Nach dem Krieg kommt die Spanische Grippe und zerstört die restlichen dörflichen Strukturen. Selbst das Kloster von „La Moretta“ soll aufgelöst werden, was aber mehr ein Vorwand ist, denn der örtliche Pfaffe fühlt sich schon lange von den Nonnen genervt.

Die Anarchisten werden mit dem aufkommenden Faschismus endgültig zu Sündenböcken gemacht und auf Bombenleger reduziert. Der ehemalige Sozialist und faschistische Führer Mussolini konnte die einstigen Verbündeten nicht brauchen. Die anarchistische Tradition endete europaweit in den 20er Jahren.

Zwischen Familienchronik und Historiendrama findet der spannende und immer wieder überraschende Roman seinen Tonfall, der sowohl traditionell als auch modern ist: „Nicola sprach zur Wand, die in der letzten Zeit seine einzige Gesellschaft gewesen war, es kam ihm absurd vor, dass jemand anderer antwortete.“

Victor Lachner

Giulia Caminito: Ein Tag wird kommen. Aus dem Italienischen von Barbara Kleiner. Wagenbach, Berlin 2020, 265 S., 23,00



Giulia Caminito

SEUCHE

Viren und Terror

Ljudmila Ulitzkaja hat ein altes Drehbuch wiedergefunden

In Moskau ist 1939 der stalinistische Terrorfeldzug in vollem Gange. Wer auch immer ein großes schwarzes Auto vorfahren sieht, vorwiegend nachts, wird sich schnell noch von seinen Angehörigen verabschieden. Die Chance, jemals wieder zurückzukehren, ist gleich Null.

In dieser Situation wird der NKWD, der Vorläufer des KGB, mit einer heiklen Aufgabe befasst. Denn in eine Moskauer Klinik wurde ein Patient mit Symptomen von Lungenpest eingeliefert, ein Arzt, der an der Entwicklung eines Pest-Impfstoffes arbeitet; bei diesen Arbeiten muss ihm eine Nachlässigkeit unterlaufen sein. Es gilt, die Ausbreitung der Seuche zu verhindern.

Eine Seuche in der Stadt berichtet im sachlichen Ton eines Treatments von den Bemühungen des Systems, die Seuche einzudämmen. Neben den handelnden Figuren – der reaktionsschnellen Klinikchef, der sofort sein Krankenhaus unter Quarantäne stellt, der todgeweihte Arzt, der sich selbst einliefert – spielt das Terrormsystem eine große Rolle. Zum ersten und letzten Mal in seiner Geschichte konnte der Geheimdienst seinem Volk etwas Gutes tun – nämlich die Mechanismen der totalen Kontrolle zur Eindämmung einer Pandemie einsetzen. Was auch zu tragischen Ergebnissen führt, wenn es etwa an der Tür klingelt und die entsprechende Person sofort Selbstmord begeht, weil sie Schlimmes befürchtet, und dabei ging es nur um einen Dienst am Volke.

Der Kampf gegen die Lungenpest war in den 30ern ein großes Problem in der Sowjetunion, auch ein Grund, warum Ulitzkaja 1978 daraus ein Filmskript schuf und einreichte, das nie genehmigt wurde. Zur Zeit der neuen weltweiten Pandemie, fand sie ihr Manuskript wieder und fand, dass es eine gute Zeit sei, es als Buchlein zu veröffentlichen.

Eine Seuche in der Stadt enthält nicht nur eine gute und gut organisierte Geschichte, es wirkt, so wie es durch die Zeiten schimmert – 1939, 1978, 2020 – auch ein bisschen beängstigend. Thomas Friedrich

Ljudmila Ulitzkaja: Eine Seuche in der Stadt. Aus dem Russischen von Ganna-Maria Baumgardt. Hanser, München 2021, 112 S., 16,-

FOO FIGHTERS MEDICINE AT MIDNIGHT

ROSWELL RECORDS / RCA

Corona durchkreuzte auch die Pläne von Everybody's Darling Dave Grohl und seinen *Foo Fighters*. Deren 10. Studioalbum hätte pünktlich zum 25-jährigen Bandjubiläum bereits letztes Jahr kurz vor der anstehenden Welttournee erscheinen sollen. Von Grohl wurde es als das etwas andere *FF*-Album angekündigt, u.a. beeinflusst von Soul und Funk. Man höre nur „Shame Shame“: Zu Loops, Streichern und einem vertrackten Offbeat gibt's sparsame Gitarren und soulig warmen Gesang. Absolut ungewohnt für Grohls raubeinige Männergang! Das hymnisch weltumarmende „Waiting On A War“ steigert sich vom Balladesken zum hochdynamischen Finale, während „Medicine At Midnight“ auf den groovigen Rock-Dancefloor schießt. Als würde das noch nicht reichen, haben die *Foos* auch noch den tollen, schrägschaurigen Stakkato-Groover „No Son Of Mine“ (laut Grohl Lemmy Kilmister gewidmet) im Gepäck. Damit wäre dann der Totalausfall „Chasing Birds“, in dem sich die Band wenig überzeugend am Hippiespirit probiert, wieder wettgemacht. Ansonsten: Schön knackig-direkt, schnörkellos und experimentierfreudig. Alles richtig gemacht!

Frank Möller

TASH SULTANA TERRA FIRMA

RCA INTERNATIONAL / SONY MUSIC

Ein Sound wie extrafeines Massagööl: Duftnoten von Soul und Yacht-Rock werden abgelöst von modernem Soul, dann wieder die perlende Gitarre von Tash, mmmh, bitte nicht aufhören! Oder anders: Das ist akustisches Soulfood, exzellent abgeschmeckt, Verwandtschaften mit *The Avalanches* sind vorhanden, aber alles wird hier ein hippieskes, und doch sehr zeitgemäßes Pop-Gewand gekleidet. Als ob *The Weeknd* sich von Major Hawthorne produzieren ließe? Oder *Tame Impala* mit *Yung Gun Silver Fox* gemeinsame Sache machten? Mit Special Guest Anderson Paak? Das alles deutet in die richtige Richtung, aber Tash Sultana ist eine eigene Liga, völlig souverän in der überwältigenden Cremigkeit des Wohlklangs. Und dazu eine Soulstimme, die modern und doch zeitlos phrasiert, man kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. So Corona will, im Spätsommer auf deutschen Bühnen. Nicht verpassen!

Karl Koch

NOGA EREZ KIDS

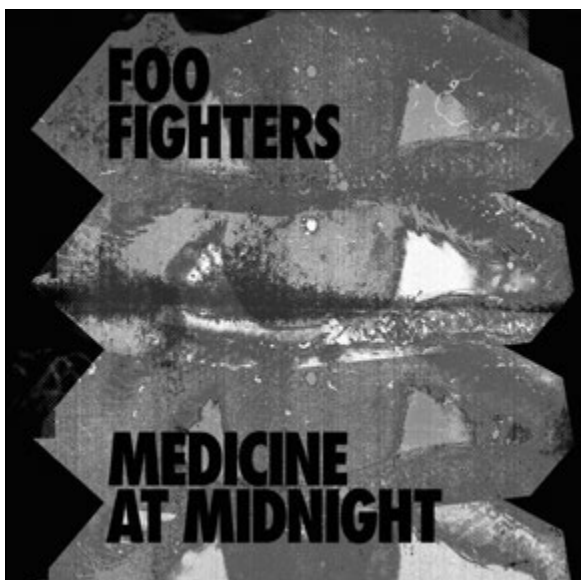
CITY SLANG / ROUGH TRADE

Schönes Album aus Israel! „Cipi“ etwa, da trifft Noga als israelische



TONTRÄGER

Trance-Plingpling, vertrackte Offbeats
& breitärschige Bassmonster



Eminem auf das Funkfilmorchester und sagt Bescheid: „You think you are the boss of me / but most of the time you are my bitch“. Überhaupt fühlen Frau Erez und ihr Producer Ori Roussi sich am wohlsten im funky Mid-Tempo. Da prallen dann *Gorillaz*, Bruno Mars und Balkan-Brass-Samples in „Views“ aufeinander. Zwischendrin auch mal Billie Eilish-Geflüstere, doch meist sitzen die Songs auf breitärschigen Bassmonster-Linien, die das Fundament schmatzend fett grundieren, wie ein XXXL-Edding das überlebensgroße Tag. Und dazwischen ein hübscher Popsong wie aus Becks Funkphase: „No News On TV“. Israelischer Alltag hält dann wieder düsteren Einzug im zornigen „Fire Kites“, überraschend elegisch schließlich „Switch Me Off“. Internationaler Pop mit gehörig zeitgemäßen Beats und genug Abwechslung, um auch locker auf Albumlänge zu überzeugen.

Karl Koch

GRANDBROTHERS ALL THE UNKNOWN

CITY SLANG / ROUGH TRADE

Wenn man unwillige Klavierschüler hat, könnte man ihnen die *Grandbrothers* vorspielen, nach dem Motto: „Jetzt hör' doch mal, was man mit einem Klavier alles so machen kann.“ Zum Beispiel perkussiv kreisende, mal Richtung Minimal, mal Richtung gefälligen Trance plinkernde Instrumentalmusik. Natürlich bietet sich „All The Unknown“ mit Macht als Filmmusik an, wird Fans von Ludovico Einaudi ähnlich gut gefallen, wie mild gestimmten *Moderat*-Freunden, macht Yann Tiersen-Jünger mit Lust auf leichte Tanzanimation genau so glücklich, wie die versprengten Freunde des Piano-Trance. Die *Grandbrothers* sind immer dann am besten, wenn sie die Möglichkeiten des gesampelten und neu kombinierten Piano-Sounds ausreizen, wie in der impressionistischen Winterlandschaft von „Auberge“. Jedoch wird immer wieder die tranceartige Wirkung von repetitiven Mustern aufgegeben zugunsten einer simplen Melodie. Das macht diese Musik insgesamt gefällig, immer entlang des geringsten Widerstands. Aber für eine Zugreise durch sonnige Landschaften schon ein hübscher Soundtrack.

Karl Koch

K.I.Z UND DAS GEHEIMNIS DER UNBEGLICHENEN BORDELLRECHNUNG

VERTIGO / UNIVERSAL

Ach, deshalb: „Halbes Jahrzehnt ohne Album / Ist schon sehr sehr lange / Wir waren die letzten sechs Jahre / frierend in der Berghainschlange“. Kann man machen. Um die Wartezeit auf das neue Album im Mai zu verkürzen, erst mal ein

Battle-Mixtape raushauen. Und, wie es das Genre will: Krass, krasser, *K.I.Z!* Schön zum Elternschocken oder umgekehrt: „Guckt mal Kinder, so krass war das damals.“ Denn das hier ist eine nostalgische Veranstaltung. So klang Rap in Deutschland also 2011 in seiner derberen Variante. Gute Reime, mittelgute Reime, unnötige Reime. Hauptsache raushauen. Da warten wir doch mal lieber auf das angekündigte reguläre „Rap Über Hass“-Album. Hoffentlich kein Konzeptalbum über Avocados.

Karl Koch

EX:RE

EX:RE WITH 12 ENSEMBLE

RAU / INDIGO

Das muss man erst mal auseinanderklamüsern! *Ex:Re* ist das Alias von Elena Tonra, sonst auch bei der Band *Daughter*. Und das *12 Ensemble* ist ein ziemlich fantastisches String-Ensemble. Zusammen haben sie das Debüt-Album von Elena noch einmal live in neuen Arrangements aufgenommen. Nur Stimme und Streicher, zwischendrin das Piano von Josephine Stephenson, das passt gut zu einem Album, welches eine gescheiterte Beziehung verarbeitet. Klagend die Stimme, zart bis opulent die Streicher. Aber welche Macht dann eine einfache Akustikgitarre hat, zeigt „I Can't Keep You“, das

durch einen einfachen 4-Akkord-Schrummel mehr Sog erzeugt als die begleitenden Streicher, die dann aber doch zum Höhepunkt ein Michael Nyman-Inferno entfesseln. Insofern genau der richtige Soundtrack für alle Liebesver zweifeln, der mit „My Heart“ auch noch ein wehmütig positives Finale bietet.

Karl Koch



GRANDDADDY THE SOPHWARE SLUMP ON A WOODEN PIANO

DANGERBIRD RECORDS / BERTUS MUSICVENTURES

Ob rückblickend von Pop-Forschern diese Phase mal als „Corona-Pop“ bezeichnet wird? Auffällig auf jeden Fall die zahlreichen Lockdown-inspirierten Alben, in denen einsame Künstler an ihren Instrumenten sitzen. Und, wie hier *Granddaddy* - Mastermind Jason Lytle, wehmütig einstige Erfolge

Revue passieren lassen. So sitzt Jason an seinem Klavier und spielt noch einmal das – unbedingt für alle zum Wiederentdecken empfohlene – *Granddaddy*-Hitalbum „The Sophtware Slump“ aus dem Jahr 2000. Nur vereinzelt darf auch mal ein Synthie im Hintergrund Melodien übernehmen. Und siehe da, derart reduziert entfalten die Songs ganz besondere Magie. „The Crystal Lake“ sorgt für Gänsehaut, das Klagen einer verlorenen Seele im Winterwind, gebettet auf zärtliche Harmonien. Und auch, wenn mancher Break durch die fehlende Band und das alte Klavier einen leicht schrägen Stummfilm-Charakter annimmt: Was für tolle Songs! Vergessene Klassiker, immer die Balance zwischen abgründiger Wehmut und wundervoll klarer Songgestaltung haltend.

Karl Koch

PETER LICHT

BETON UND IBUPROFEN

TAPETE RECORDS / INDIGO

Das rechte Quantum Trost zur rechten Zeit: Peter Licht mal wieder. Der Mann, der das Schwere leicht klingen lässt, Resignation in Hoffnung verwandelt, einen ganz eigenen elektronischen Singer-Songwriter-Stil entwickelt hat, der schwebt und tänzelt und zutiefst menschlich ist. „Wenn die Dämonen kommen / ist jeder, der ein

MEINE AUSWAHL

andrä
MUSIK
FILME
GAMES

MÜNSTER
Verspoel 21 /
Ludgerstraße

www.cd-andrä.de

Mensch ist / ein Freund“, bei solchen Zeilen funzelt Licht am Ende des Tunnels. Musikalisch präsentiert sich Peter Licht diesmal nach allen Seiten offen: Vom *Wings*-Shanty „Freunde“ über *New Order*-Grooves in „Die Technik wird uns retten“, den kompletten Pop-Wahnsinn von „E-Scooter deine Liebe“, Krautrock in „Ibuprofen“, Japan-Plastikpop à la „Die Sprache der Augen“ bis zum Spoken-Word-Ambient „Lost Lost World“ geht die Reise. Und danach hat man wieder zwei Dutzend Sponti-Sprüche mehr, um sie an die Hauswände zu tackern. Nimm doch noch 'n Ibuprofenchen...
Karl Koch

DIE QUELLE FÜRS LEBEN.

BAD MEINBERGER



100% MEHR
WEGO



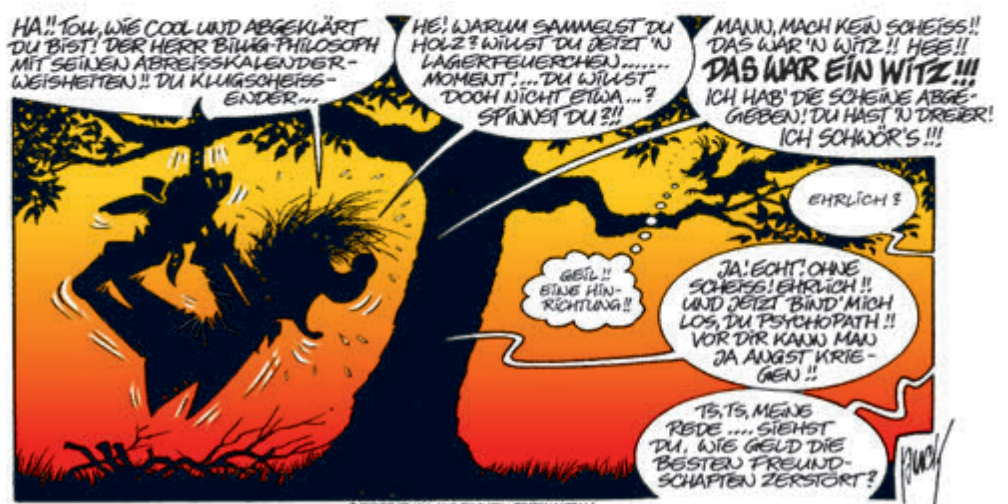
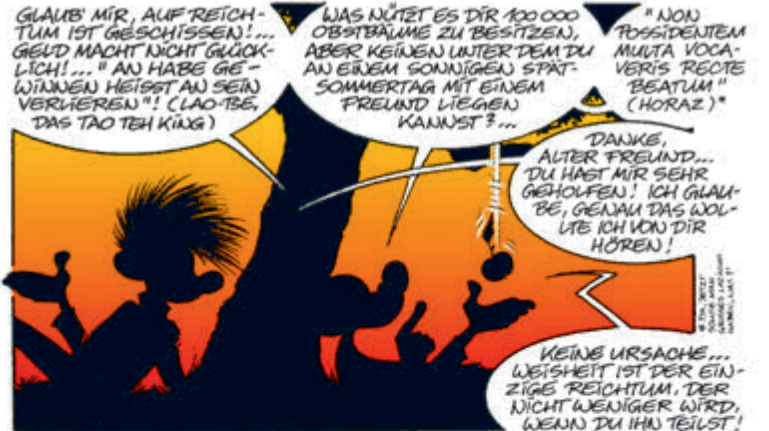
Titus Dittmann
Skateboard-Pionier, Entrepreneur
und Anstifter „Skate-Aid“



Titus Story auf badmeinberger.de

Warum es gar nicht so toll ist, reich zu sein... (II)

von Peter Puck





Alu-Hüte, Woodburger & der Hintern von Angus Young: Die Ärzte

IM SCHATTEN DER KOTZE

DIE SPASSGUERRILLEROS: ULTIMO AUF HAUSBESUCH BEI DREI JUNGEN ALTPUNKS

Vor 40 Jahren kommt es in einer Berliner Diskothek zu einer folgenschweren Begegnung zweier Teenager: Jan Vetter alias Farin Urlaub und Dirk Felsenheimer alias Bela B verbindet ein Faible für abgründig schwarzen Humor – eine Seltenheit in der deutschen Punkszene. Ihre Band *Die Ärzte* hat Vetter (56), Felsenheimer (57) und Nesthäkchen Rodrigo González (52) im Lauf der Jahre zu Millionären gemacht, aber die nonkonformistische Haltung haben sie sich bewahrt. Mit dem Comeback-Album „Hell“ erfand sich das Trio Ende 2020 auch nach schwerer Krise nicht neu; die Texte pendeln wie gewohnt zwischen Albernheit, Gesellschaftskritik und Ironie. Gut so! Bei unserem Interview-Date in Berlin traf *Ultimo* auf drei gut aufgelegte, ewig junge Altpunks. Ein Gespräch über Punk, Pseudo-Rebellion und Populisten...

Ultimo: „Hell“ ist schon euer 28. Album. In 40 Jahren. Habt ihr schon mal darüber gegrübelt, was altersgemäßes Musizieren ist?

Bela: Pah, wir haben große Ressentiments gegen Alterswerke! Des-

halb mag ich Iggy Pop. Der strahlt mit seinen 73 Jahren immer noch was Jugendliches aus. Ihm ist es immer noch nicht peinlich, auf der Bühne sein Hemd auszuziehen.

Farin: Angus Young zeigt auch immer noch seinen Hintern. Den will ich eigentlich nicht mehr sehen, aber Angus ohne nackten Po geht nicht. Die Parameter bei den Ärzten sind immer noch: Gitarre, Bass, Schlagzeug und Humor. Wenn ich einen Gag in einen Song einbaue, dann will ich, dass die anderen beiden darüber lachen. Die Außenwahrnehmung ist sekundär. „Ich langweile mich gern – das mußte ich auch erstmal lernen“, heißt es in „Achtung: Bielefeld“. Beflügelt Langweile die Kreativität?

Bela: In unserer medial überhitzten Zeit ist es ein Luxus, sich mal langweilen zu dürfen. Im Wartezimmer eines Arztes liest man keine Magazine mehr, sondern starrt aufs Handy. Die Sozialen Medien profitieren davon ganz besonders. Ich aber finde, man sollte einfach mal innehalten, sich gepflegt langweilen und das ganze Wochenende im Bett verbringen.

In dem Song wird beiläufig der syrische Bürgerkriegsschauplatz „Aleppo“ erwähnt. Warum?

Bela: Ein Plädoyer für die Langeweile war mir wiederum zu langweilig. Deshalb brauchte ich einen Bruch! „Achtung: Bielefeld“ ist eines der zickigsten und nervösesten Stücke auf der Platte.

Vermisst ihr die Zeit, als junge Menschen noch über ihre Lieblingsgitarristen redeten und nicht darüber, was YouTuber und Influencer gerade so posten?

Farin: Wenn man über eine Band redet, dann redet man heute über den Sänger oder die Sängerin – und nicht über den Gitarristen. Darüber wollte ich mich mal beschweren! Früher war es bei uns üblich, Mitschüler und Freunde mit frisch gelernten Gitarrensolo berühmter Bands zu beeindrucken. Ich habe mir mal das Akustikgitarrensolo von *Pink Floyds* „Wish You Were Here“ draufgeschafft. Als ich das spielen konnte, war ich der Chef!

Welche Gitarristen beeinflussen euch aktuell?

Farin: Drei Gitarristen werden in dem Song zitiert: Brian May, Zappa und Hendrix. Das ist eine Meta-Ver-

neigung vor den Wurzeln unserer Musik.

Bela: Ich habe von uns dreien die wenigsten Zappa-Platten im Regal, aber ich finde seinen Humor in diesen Kaskaden von Noten faszinierend. Auf unserer Platte sind sehr viele Zitate, Querverweise und Ehrungen drauf.

Farin: Das ist das Schöne am Älterwerden: Wir haben ein Album mit einem Meer an Andeutungen gemacht, teilweise nur für uns, aber auch zum Entdecken für die Fans. Diese Vielschichtigkeit ist uns wichtig!

Wie schlimm war eure Bandkrise?

Farin: Was bei uns als „es läuft nicht gut“ gilt, gilt bei anderen Bands als „ihr versteht euch ja immer noch“. Wir hatten trotzdem noch Spaß zusammen, aber es war nicht so wie jetzt.

In „Morgens pauken“ macht ihr euch Gedanken über Punk. Welche Bedeutung hat die Jugendkultur von 1977 heute noch?

Bela: Erstmal ist Punk nicht mehr jung. Mir geht es bei dem Song um das Zerbröseln einer mir mal wichtigen Entwicklungsphase. Es war schon ein Schritt, die Punkband *Soilent Grin* zu beerdigen und so was verkruselltes wie *Die Ärzte* zu gründen. In „Morgens Pauken“ geht es aber eher um die Worthölse Punk.

Farin: In den 1990er Jahren waren wir viel auf Tour. In Zeitschriftenläden deckten wir uns immer mit Magazinen für unterwegs ein. Irgendwann kam Bela ganz entsetzt mit einer Zeitschrift namens *Golf-Punk* an. Das sollte heißen: Ja, wir golfen, aber wir sind trotzdem wild und unberechenbar. Puh!

Punk war mal ein Gegenentwurf zur Mainstream-Gesellschaft der Siebziger und Achtziger. Er hat Regeln und Tabus gebrochen. Sind heute „Alu-Hüte“ die Punks?

Bela: Nö, unser Alu-Hut-Verweis in dem Lied bezieht sich auf das Pseudo-Rebellische, was diese Verschwörungsanhänger sich da anziehen. Sie benutzen etwa den Ausdruck „Schlafschafe“ für Leute, die Vernunft walten lassen, und selber blöken sie alle ins selbe Horn. Das ist Gleichschaltung und hat mit Punk überhaupt nichts zu tun!

Gibt es in eurem Bekanntenkreis Menschen, die zugänglich für Verschwörungstheorien sind?

Bela: In meinem Sportclub habe ich ein- oder zweimal zaghaft Bemerkungen über Bill Gates gehört.

Farin: Leute, die zum Beispiel etwas über eine Band zu meckern haben, sind Tag und Nacht ununterbrochen online, so dass im Gästebuch der Eindruck entsteht, dass

deine Fans dich hassen...

Bela: Was heute fehlt, ist eine Spaßguerilla! Der beste Widerstand war immer ein witziger. In dem sächsischen Dorf Ostritz zum Beispiel sollte voriges Jahr ein Rechtsrockfestival stattfinden. Für die Veranstaltung wurde ein Alkoholverbot verhängt. Daraufhin haben die Einwohner von Ostritz auch noch sämtliche Alkoholbestände im Umkreis von 30 Kilometern aufgekauft. Am Ende saßen die Nazis komplett auf dem Trockenen.

Ist „Liebe gegen Rechts“ eine Fortsetzung von „Schrei nach Liebe“?

Bela: „Schrei nach Liebe“ haben wir 1993 geschrieben, weil wir nicht mehr die neutrale Band aus den 80ern wollten. Das sollte das Lied ein für alle mal deutlich machen. Wir wollten auch nicht die falschen Leute anziehen. Schneller, witziger Punkrock lockt leider auch rechtes Gewürm an.

Farin: „Liebe gegen Rechts“ besteht aus drei Strophen und drei unterschiedlichen Inkarnationen von „Problemfällen“. Und überall ist die Lösung die gleiche: Liebe.

Bela: Ich glaube, dass es um Aufmerksamkeit und Wertschätzung geht. Das ist ein Zeichen unseres Zeitalters. Darum sind ja so viele Leute in den Sozialen Medien präsent. Darum wird auch ein vorher verhältnismäßig unsichtbarer Politikarrierist wie Alexander Gauland immer härter in seinen Aussagen. Das ist tatsächlich der Schrei nach Liebe, den ich da sehe, wenn er mal wieder mit Beratern ausgearbeitete Tabubrüche begeht. Farin ist aber noch eine andere Lösung eingefallen – die hat er in unseren letzten Song gepackt, „Woodburger“.

Wie kam es zu dem Wut-Song?

Farin: Wenn ich im Ausland Nachrichten über Deutschland lese, nehme ich automatisch einen anderen Blickwinkel ein. Dort habe ich eine sehr nüchterne, mitleidlose und glasklare Abhandlung über die AfD und Deutschland gelesen. Dagegen wollte ich etwas sagen und habe einige politisch ernste, verbissene Zeilen aufgeschrieben. Nach zwei Nächten wusste ich, wie ich da wieder rauskomme: Schwul!

Bela: Die Doofen waren schon immer sehr laut und werfen einen grünen Schatten der Kotze über die guten Sachen im Leben. Je mehr Aufregung es in den Sozialen Medien gibt, umso lauter werden sie. Heute weiß sogar meine Mutter, was ein Shitstorm ist...

Interview: Olaf Neumann

■ HANNOVER, TUI-ARENA 9./10.11.
DORTMUND, WESTFALENHALLE
30.11. & 1./2.12.



Fluffig statt schredderig: Tash Sultana

POP IST ES NICHT!

YOUTUBE-WUNDERKIND, LOOP-ZAUBERER & GITARRENGOTT: TASH SULTANA

Die Musik erinnert an Jimi Hendrix, Carlos Santana und Amy Winehouse. Der Mensch Tash Sultana (26) ist in jeder Hinsicht ein Ausnahmetalent, das auf dem neuen Album die „Terra Firma“ entdeckt, was soviel wie „fester Boden“ bedeutet...

Tash Sultana dreht ein wenig am Rad, als wir an einem gewöhnlichen Winterdonnerstag daheim in Melbourne durchklingeln. Gerade wurde über die australische Metropole ein weiteres Mal der Lockdown verhängt, und das bloß wegen einiger weniger Corona-Fälle – die Australier sind pandemiestrategisch ziemlich radikal. „Wenn das so weitergeht und ich dieses Jahr überhaupt nicht mehr live spielen kann, dann flippe ich aus“, schimpft Tash, 26 Jahre alt und ein Mensch, der sich als „non-binär“, also weder als Mann noch Frau, definiert. Das neue Album „Terra Firma“ ist fertig. „Und ich will raus, raus, raus. Vor einem Jahr war meine Welt noch riesengroß. Jetzt ist sie winzig klein geworden und besteht eigentlich nur noch aus dem Studio und meiner Farm.“

Während Tash 2018 mit dem sensationell erfolgreichen und von Kritik, Kollegen wie Carlos Santana

sowie Fans gleichermaßen geliebten Debüt „Flow State“ den gesamten Globus betourte und kaum zur Ruhe kam, wird es nun etwas zu viel der Kontemplation. „Ich brauchte eine Pause, denn ich war wirklich erschöpft. Es war herrlich, 200 Tage lang ohne Unterbrechung am neuen Album arbeiten zu können und – ob mit oder ohne Pandemie – mich total dem kreativen Fluss hingeben zu können. Doch jetzt wird es langweilig. Scheinbar gibt es in meinem Leben nur Extreme.“

Sagen wir mal so: Durchschnittlich ist weder der Mensch noch dessen bisherige Karriere. Mit drei Jahren bekommt Tash Sultana die erste Gitarre vom Großvater geschenkt. Zu der sich über die Jahre eine Unzahl weiterer Instrumente gesellt – Piano, Schlagzeug, Sitar, Keyboards und so weiter und so fort. Mittels einer Loopstation spielt Tash auf der Bühne alle diese Instrumente selbst, man kennt die Technik vom Kollegen Ed Sheeran.

Doch zunächst tritt Sultana, noch als Teenager, auf den Straßen Melbournes sowie in allerlei düsteren Kaschemmen auf, wird drogen-süchtig, entzieht erfolgreich und avanciert 2016 mit dem Video zu „Jungle“ zur Sensation in den so-

zialen Medien. Und zu einem richtigen Rockstar mit jeder Menge Ehrungen und großen ausverkauften Hallen auf allen Kontinenten. Das Ausnahmetalent ist mit der erklärten Mission, die E-Gitarre bei – nicht nur, aber insbesondere – jungen Menschen wieder salonfähig zu machen, auf viele offene Ohren gestoßen.

Und ausgerechnet jetzt legt Tash das Lieblingsinstrument zumindest ein Stück weit an die Kette. Auf „Terra Firma“ kreischt die Gitarre längst nicht so laut wie auf „Flow State“, zahlreiche der neuen Stücke kommen eher entspannt und fast schon meditativ daher. „Ich habe bewusst versucht, nicht wieder so auf der Gitarre loszuschreddern und permanent krass abzufetzen. Es gibt einige Solos, aber sie sind subtiler. Die Gitarre ist so sehr ein Teil von mir, dass ich nicht jedes Mal das Verzerrungspedal durchtreten muss, um das unter Beweis zu stellen. Ich wollte auf dieser Platte lieber ein paar Geschichten erzählen und den Leuten nicht ständig mit Anlauf ins Gesicht springen.“

Vor allem lassen Stücke wie das fluffige, dezent psychedelische „Beyond The Pine“ oder das von Funk, Soul und Jazz geprägte „Greed“ die goldenen Siebziger gehörig aufleben. „Mann, ich habe in letzter Zeit ohne Ende Aretha Franklin, The Eagles, Fleetwood Mac oder Pink Floyd gehört. Ich fahre gerade voll auf die Seventies ab. Aber das Album ist sehr offen und keinem Genre wirklich zuzuordnen. Nur eins ist mir wichtig: Pop ist es nicht.“

Bis auf den Straßenmusik-Klassiker „Pretty Lady“ seien alle Songs brandneu, so Tash. „Ich habe eine vollständig weiße Wand bemalt. Was mir anfangs schwerfiel. Schreibblockade. Was für ein Mist.“ Tashs Therapie: Zeit mit der Partnerin und dem Hund verbringen, furchtlos surfend im Ozean den Haien („In Melbourne greifen die so gut wie nie Menschen an!“) trotzen und im eigenen Garten Gemüse anbauen, um sich daran zu erfreuen, wie Zucchini, Kürbisse und Passionsfrüchte wachsen, gedeihen und schmecken. „Für das Album fiel mir bald ein geiler Song nach dem nächsten ein. Doch je besser ich mit der Musik vorankam, desto krasser habe ich die dann Gartenarbeit schleifen lassen. Mittlerweile sieht der Garten richtig scheiße aus!“

Steffen Rühl

■ KÖLN, TANZBRUNNEN 24.9.
HAMBURG,
REEPERBAHNFESTIVAL 22.9.

La Macchina Nera

Sie traten in Fußballtrikots beim Jazzwettbewerb auf: **La Macchina Nera** gewann den Study-Up-Award der Osnabrücker Hochschule nicht nur für ihre schräge Liebeserklärung an den italienischen Fußball allgemein und den AC Mailand im besonderen sowie die ultradefensive Catenaccio-Spieltaktik. Recht laut und vermeintlich ungehobelt, weiß das Jazzpunk-Quartett, wie man trotzdem swingt und die Instrumente virtuos bedient. Mit dem erspielten Preisgeld nahmen sie ihr Album „Tutti contro Tutti“ auf, das letzten August erschien. Das Konzert wird live auf dem youtube-Kanal von cuba-cultur gestreamt.

■ **14.3. um 20.00 h** (www.youtube.com/user/cubacultur)



Ute Lempers Rendezvous mit Marlene

Nachdem 1988 die Chansonsängerin **Ute Lemper** von den französischen Medien als „la nouvelle Marlene“ gefeiert wurde, wandte sich die damals 24-Jährige in einem Brief an die mittlerweile 87-jährige Marlene Dietrich. Der „blaue Engel“ meldete sich tatsächlich zurück – am Telefon. Es folgte ein stundenlanges Gespräch über ihre Karriere, ihren Stil, die Liebe zu Rilke, das komplizierte Verhältnis zu Deutschland und über Trauer. In ihrer One-Woman-Show **Rendezvous mit Marlene** schlüpft die heute 57-jährige Lemper in Marlenes Haut, erzählt uns ihre Geschichte und singt die unvergessenen Lieder. Angefangen von den Berliner Kabarettjahren bis hin zu ihrer Zusammenarbeit mit dem Komponisten Burt Bacharach, den Marlene als den wichtigsten Mann in ihrem Leben bezeichnete, zollt Lemper mit einem stimmungsvollen Programm der großen Diva Tribut. Gestreamt wird die Show zur angegebenen Zeit auf der Theater Münster-Homepage.



■ **19.3. um 19.00 h** (www.theater-muenster.com)

On-Air

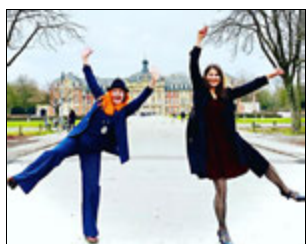
Schon in ihrem Gründungsjahr 2013 räumte die A-Cappella-Truppe große Preise ab bei Wettbewerben in Dänemark und Österreich. Ihr Debütprogramm „Take Off“ brachte **On-Air** auf etliche Bühnen in Deutschland sowie Finnland, Taiwan und den USA. Ihr Programm: A-Cappella-Interpretationen bekannter Klassiker der Pop- und Rockmusik. Darunter sind eingängige Songs wie „Radio Gaga“ von Queen, „Superstition“ von Stevie Wonder, „Father to Son“ von Phil Collins, „Stairway to Heaven“ von Led Zeppelin, „Earthsong“ von Michael Jackson, aber auch vor Rammstein oder Herbert Grönemeyer schreckt das Quintett nicht zurück. Kein Instrument weit und breit, einzig mal eine menschliche Beatbox und die Loopmaschine kommen ab und zu mal zum Einsatz. Zudem punktet die Berliner Truppe, deren Konzert heute live aus dem Theater im Park gestreamt wird, beim lockeren Spiel mit den Zuhörern mit passender Lichtästhetik durch aufwendige Installationen.

■ **20.3. um 19.30 h** (www.staatsbad-oeynhausen.reservix.de/events)



Walk'n Act!

Nach endlosem Lockdown entschieden 50 Kulturschaffende aus Münster: Die ganze Stadt ist jetzt unsere Bühne! Mit **Walk'n Act!** ist vom **Stadtensemble** ein coronagerechter Spaziergang mit Theater-Kunst-Erlebnis und persönlichem Austausch in Leben gerufen worden. Kurz gesagt: Ein Blind Date mit Kultur. Mit einer kulturschaffenden Person trifft man sich irgendwo im öffentlichen Raum, der für diese Zeit zur Galerie, zum Theater oder Konzertsaal unter freiem Himmel wird. Das Spektrum der künstlerischen Angebote ist exklusiv, persönlich und breit gefächert: Monologe, Lyrik, Natur- und Stadtbetrachtungen aus den Augen der Kunst, Tanz, Performance und Musik. Was sich unter Programmtiteln wie „Rollenritt“, „Verwehungen am Wegesrand“, „Er denkt, sie fühlt... oder?“ oder „Bis das Blut gefriert!“ verbirgt, erfährt ihr auf der Homepage des Ensembles. Übrigens: das Stadtensemble bietet auch kulturelle Notversorgung am Telefon oder per Zoom. Bei **Anruf: Wort** rufen Mitglieder des Stadtensembles das Publikum an und überraschen mit Literatur und Lyrik.



■ **März-Juni** (www.stadtensemble.de)

STREAMING-TERMINE MÄRZ

■ KONZERTE

Slammer Filet Live-Stream: www.club100-bremen.de/programm-tickets (5.3. 20.00 h)
Grillmaster Flash Live-Stream: www.club100-bremen.de/programm-tickets (6.3. 20.00 h)
Dota Live-Stream: www.club100-bremen.de/programm-tickets (8.3. 20.00 h)
Kammerkonzert mit Musik von Max Reger. Streaming-Angebot vom Theater Münster, 24 Stunden abrufbar: www.theater-muenster.com (13.3. 19.00 h)
Selig Live-Stream: www.club100-bremen.de/programm-tickets (13.3. 20.00 h)
La Macchina Nera JazzToday-Livestream: www.youtube.com/cubacultur (14.3. 18.00 h)
Onair Live-Stream: www.staatsbad-oeynhausen.reservix.de/events (20.3. 19.30 h)
Miss Allie Live-Stream: www.club100-bremen.de/programm-tickets (24.3. 20.00 h)
Antilopen Gang Live-Stream: www.club100-bremen.de/programm-tickets (26.3. 20.00 h)
SoloSounds Digitale Auftritte unterschiedlicher Künstler: www.kulturbahnhof-hiltrup.de

■ THEATER

Ute Lemper – Rendezvous mit Marlene Streaming-Angebot vom Theater Münster, 24 Stunden abrufbar: www.theater-muenster.com (19.3. 19.00 h)

Theater 7Wiesen Online-Impro-Show: www.siebenwiesen.de/online-impro (19.3. 20.00 h)

■ VORTRÄGE

Was ist Technik? Online-Vortrag mit anschl. Diskussion: www.vhs-wissen-live.de (2.3. 19.30 h)
Friedensprojekt Europa Online-Vortrag mit anschl. Diskussion: www.vhs-wissen-live.de (4.3. 19.30 h)
Bilder einer Stadt – Münster 1918 bis 1933 Online-Vortrag über die Jahre der Weimarer Republik im Rahmen der „Themenabende im Stadtarchiv“: www.stadt-muenster.de/archiv oder www.twitch.tv/stadtarchivms (11.3. 18.00 h)
Corona und der Arbeitsmarkt Online-Vortrag und Fragerunde im Rahmen der Reihe „Corona und Beruf“ des Career Service der WWU: www.zoom.us/j/66423559645 (11.3. 14.00 h)
„Green Deal“ Online-Vortrag mit anschl. Diskussion: www.vhs-wissen-live.de (12.3. 19.30 h)
Corona und Praktika Online-Vortrag und Fragerunde im Rahmen der Reihe „Corona und Beruf“ des Career Service der WWU: www.zoom.us/j/69247968375 (17.3. 10.00 h)
Mit Gott für König und Vaterland. Münster und die Schlacht bei Waterloo (Das 4. Westfälische Landwehr Regiment in den Befreiungskriegen 1813-1815) Online-Vortrag im Rahmen der „Themenabende im Stadtarchiv“: www.stadt-muenster.de/archiv oder www.twitch.tv/stadtarchivms (25.3. 18.00 h)
Corona und Bewerbung Online-Vortrag und Fragerunde im Rahmen der Reihe „Corona und Beruf“ des Career Service der WWU: www.zoom.us/j/64905545946 (30.3. 10.00 h)
■ KINDER
Theater 7Wiesen Online-Family-Impro-Show: www.siebenwiesen.de/online-impro (7.3. 16.00 h)
Zauberhafte Wachsmalerei Digitales Picasso-Atelier für Kinder: www.kunstmuseum-picasso-muenster.de/programm/digitale-workshops (4.3. 16.00 h)
Geheime Bildzeichen von Miró Digitales Picasso-Atelier für Kinder: www.kunstmuseum-picasso-muenster.de/programm/digitale-workshops (11.3. 16.00 h)
Surrealistische Bilder aus Löffel und Schere Digitales Picasso-Atelier für Kinder: www.kunstmuseum-picasso-muenster.de/programm/digitale-workshops (18.3. 16.00 h)
Kinderkonzert „Ohne Aug’ und Ohr“ Musik von Ludwig van Beethoven und Moondog. Streaming-Angebot vom Theater Münster, 24 Stunden abrufbar: www.theater-muenster.com (21.3. 15.00 h)
Drucken mit Picasso Digitales Picasso-Atelier für Kinder: www.kunstmuseum-picasso-muenster.de/programm/digitale-workshops (25.3. 16.00 h)
■ SONSTIGES
Schaufensterkino „Die Linse“ präsentiert zwölf Kurzfilme an zwölf verschiedenen Orten in Mauritz-West. Orte und Filmliste: www.dielinse.de (27.2.-1.3.)
Libyen im Spiegel seiner Gegenwartsliteratur Zweisprachige Online-Lesung mit Prof. Dr. Abdo Abboud und Georg Schaaf: www.t1p.de/cpno oder lesungen@ardelit.net (1.3. 19.00 h)
HeldenstückeLIVE Digitaler Bücherfrühling: www.heldenstueckelive.de (1.3.-7.3.)
Was bedeutet die Corona-Pandemie für Studierende und Absolvent*innen? Online-Diskussion im Rahmen der Reihe „Corona und Beruf“ des Career Service der WWU: www.zoom.us/j/69765183186 (3.3. 10.00 h)
JugendBildungsmesse Online Kostenlose Info-Messe für Auslandsaufenthalte: www.jugendbildungsmesse.de (3.3., 9.3., 14.3., 21.3., 28.3. jew. 17.00 h-19.00 h und 31.3. 19.00 h-21.00 h)
Klimaschutz. Handelt jetzt! Podiumsdiskussion im Livestream: www.kfd-muenster.de (8.3. 19.00 h)
Ausbildung sucht dich! Vereinbare Gespräche mit Ausbildungsbetrieben, schau dir Videos an oder nutze die Online-Sprechstunde: www.ausbildungsuchtdich.de (8.3.-19.3.)
Systemrelevanzierung Coronagerechter Eins-zu-Eins einem Mitglied des Stadtensembles. Div. Termine & Anmeldung: www.stadtensemble.de/systemrelevanzierung
Bei Anruf Wort Das Stadtensemble lädt zu einem Blind Date am Telefon ein. Einzelne Mitglieder des Stadtensembles rufen das Münsteraner Publikum an und überraschen mit Literatur und Lyrik: www.stadtensemble.de/bei-anruf-wort
Waxradio Livestream hosted by DJ At aka Atwashere: www.facebook.com/pg/trustinwax/events (dienstags 21.00 h)
VS-Onlesung Lesungen mit anschl. Podiumsdiskussion: vs.verdi.de/projekte/vs-lesungen-auf-twitch (donnerstags 20.15 h)
Kaffeeeklatsch KulturTalk-Talk mit Andreas Weber & Gästen: www.youtube.com/user/tatwortsam



Aduni Ogunsan, *Monthly Ritual*, 2020

Zum mittlerweile 37. Mal findet die **Förderpreisausstellung der Freunde der Kunstakademie Münster** statt. 13 Studierende der Kunstakademie bewerben sich mit ihren Arbeiten um einen von insgesamt drei Förderpreisen. Die Ausstellung ermöglicht es den Teilnehmenden, ihre Werke bis zum 28. März in den Räumlichkeiten der **Kunsthalle Münster** einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Entsprechend der 13 Klassen der Kunstakademie mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten sind in der Schau die Gattungen Malerei, Skulptur, Installation, Video und Performance vertreten.

Münster

OPEN LETTERS Gemälde von Regina Baumhauer 23.3.-30.5. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

MIXEDMEDIA Skulptur, Malerei, Neue Medien. **BACK IN MY BODY** Fotografie von Anna Kant **TAPETENWECHSEL** Kunst 2 Monate kostenfrei leihen **ONE-ARTISTED WINDOWS** Handkolorierte Radierungen von Friedo Köter sowie handbemalte Holzskulpturen von Anja Weinberg in der Königspassage – www.artletstudio.online **artlet studio** Harsewinkelgasse 21

#SEEHERPLAY An Art Show promoting #genderequality and #equalplay in Football, bis 31.3. **FB69 Galerie** Am Germania Campus 7

BEAUTIFUL MADNESS Werke von Barbara Biene-mann, bis 30.4. **Galerie Ne-wels** Bült 7

„WIR WERDEN SEHEN...“ – **INTERNATIONALE MALE-REI AUS UNSEREM BE-STAND** bis 30.4. **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

FÖRDERPREISAUSSTEL-LUNG der Freunde der Kunstakademie Münster mit Arbeiten von 13 Studie-renden, bis 28.3. **Kunsthal-le** Hafenweg 28

IN DER MEERESWEITE MEINER SEELE... Verkauf-sausstellung, bis 11.4. **Kunsthau Kanne** Alexia-nerweg 9

PICASSO / MIRO: EINE KÜNSTLERFREUND-SCHAFT bis 11.4. – Digita-le Führungen: www.kunstmuseum-picas-so-muenster.de **Kunstmu-seum Pablo Picasso** Picas-soplatz 1

KUNST- UND KULTURGE-SCHICHTE Online-Führun-gen & mehr: www.lwl-muse-um-kunst-kultur.de **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

TIERISCH INDIVIDUELL – WIE TIERE MIT IHRER UM-WELT UMGEHEN ab 26.3. **ÜBERLEBENSKÜNSTLER MENSCH** bis 9.1.2022 **VOM KOMMEN UND GE-HEN** Westfälische Artnaviel-falt im Wandel, bis 27.6.2027 **DINOSAURIER – DIE URZEIT LEBT!** Dauer-ausstellung **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

...**AUF DER SUCHE** Satomi Edo und Alexandra Klawit-ter 14.3.-11.4. **no cube** Achtermannstr. 26

OBJEKTE UND PROJEKTIO-NEN IM WINTERLICHT Ein Licht-Kunst-Raum-Projekt der SO-66-Künstlerinnen, Schaufensterausstellung bis 7.3., immer ab Ein-bruch der Dunkelheit **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

AUF MÜNSTER FIXIERT Fo-tografien von Berthold Socha 1970-2020, bis 1.8. **PLAYMOBIL-SAMMLUNG OLIVER SCHAFER** bis 12.9. **VOR 50 JAHREN – MÜNSTER 1971** bis 28.11. **STADTMUSEUM GANZ PERSÖNLICH...** Freundinnen und Freunde des Museums präsentieren ihre liebsten Ausstellungs-stücke auf dem YouTube Kanal „stadtmuseumTV“ **Stadtmuseum** Salzstraße 28

SYMPTOM, SYMPATHY Ca-milla Steinum, bis 5.4. **KATE ANDREWS: UN-FAIGNED HOAX, VERITA-BLE NONSENSE** bis 5.4. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRA-PHER OF THE YEAR 2020 bis 5.4. **VON PFERDEN UND MENSCHEN IN WEST-FALEN** Dauerausstellung **Westf. Pferdemuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

Ahlen

HEIKO HERRMANN Male-ri und Skulptur, bis 30.3. **Fritz-Winter-Haus** Südberg 72-74

CHRISTIAN ROHLFS. AU-GENMENSCH! bis 30.5. **Kunstmuseum** Museum-splatz 1

Bad Pyrmont

FRANCISCO DE GOYA UND „DIE SCHRECKEN DES

AUSSTELLUNGEN

KRIEGES“ bis 30.5. **Muse-um im Schloss** Schloßstr. 13

Beckum

JAHRESVERKAUF-SAUSSTELLUNG des Kreis-kunstvereins Beckum-Wa-rendorf, bis 7.3. online: www.beckum.de/de/kul-tur/stadtmuseum **POLY-PHONIE** Skulptur, Malerei, Arbeiten auf Papier von Do-rissa Lem 21.3.-9.5. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

MARTA BEAUCHAMP 26.3.-11.4. **FRANZISKA KASTNER** bis 15.5. **Artists Unlimited Galerie** Vikto-riastr. 24

4 WÄNDE. HIER SPIELT DAS LEBEN Ausstellung zum Eigenheim, bis 2.4. **Bauernhausmuseum** Dorn-berger Str. 82

BLACK PAGES bis 30.5. on-line: www.kunstverein-biele-feld.de **VACLAV POZAREK** bis 30.5. **Bielefelder Kunst-verein** Museum Waldhof, Welle 61

REAR WINDOW Videoar-beit von Jeff Desom, bis 4.4. **Elsa Kunst / & Raum** Elsa-Brandström-Str. 13

GEMEINSAM VERSCHIE-DEN Digitale Ausstellung zum Thema Diversity mit Se-mester- und Abschlussar-beiten des Fachbereichs Gestaltung der Fachhoch-schule Bielefeld, bis 22.3.: www.gemeinsamverschie-den.de **FH Bielefeld DIE GROSSE ILLUSION** Biele-felder Kinogeschichte(n) aus 125 Jahren, bis 30.5. **DIE WELT IST IM UMBRUCH-WAR SIE DAS NICHT IM-MER?** Dauerausstellung zur 800-jährigen Stadtge-schichte – Online-Führun-gen & mehr: www.histori-sches-museum.de/hmb-digi-tal **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

HANS PURRMANN: EIN LE-BEN IN FARBE bis 15.8. **Kunstforum Hermann Sten-ner** Obernstr. 48

LOVER'S MATERIAL Moni-ca Bonvicini, bis 30.5. **WIR HABEN DIE SCHNAUZE VOLL** Jeremy Deller, bis 30.5. **DIE DENKER** Augu-ste Rodin / Jeff Wall, bis 30.5. **RAUM, ZEIT, ARCHI-TEKTUR, GENDER** Blick in

die Sammlung #1, bis 30.5. – www.kunsthalle-bie-lefeld.de **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

ANSICHTEN UND EINSICH-TEN. 25 JAHRE MUSEUM HUELSMANN bis 27.6. **VERMÄCHTNIS SUCHT HERKUNFT** Provenienzfors-chung zur Sammlung Fried-rich und Gertrud Hülsmann, bis 31.12 **Museum Huels-mann** Ravensberger Park 3

DIE WÜSTE SOLL LEBEN 21.3.-22.8. **NATUR / MENSCH / UMWELT** Dau-erausstellung **DER GEO-STOLLEN** Dauerausstellung – Videos & mehr: www.namu-ev.de/das-mu-seum/museum-online **namu** Kreuzstr. 20

EN PASSANT Schaufenster-ausstellung für Flaneure und Entdeckerinnen, bis 9.3. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

BAU DIR WAS AUF! HAND-WERK / BILDUNG / ZU-KUNFT bis 31.7. **Volks-bank-Lobby** Kesselbrink 1

Bocholt

MYTHOS NEUE FRAU Mode im Wandel 19.3.-15.8. **Textilwerk** Indu-striestr. 5

Bochum

A DARKER SHADE OF BLACK Frank Gerritz, Apostolos Palavrakis, Bru-no Querci & Kasimir Male-witsch, bis 5.4. **ABBILD UND WIRKLICHKEIT** Neue Fotoarbeiten von Stefan Hunstein, bis 18.4. **Kunstmuseum** Kortumstr. 147

Bonn

MAX KLINGER UND DAS KUNSTWERK DER ZU-KUNFT bis 5.4. **HANNAH ARENDT UND DAS 20. JAHRHUNDERT** bis 16.5. **ABY WARBURG: BILDER-ATLAS MNEMOSYNE. DAS ORIGINAL** bis 23.5. **Bun-deskunsthalle** Helmut-Kohl-Allee 4

DOROTHEA VON STETTEN-KUNSTPREIS 2020 Junge Kunst aus der Schweiz, bis 25.4. **ALEXEJ VON JAW-LENSKY** Gesicht, Land-schaft, Stillleben, bis 16.5. **Kunstmuseum** Helmut-Kohl-Allee 2



Monica Bonvicini, *Time of My Life*, 2020

Die Ausstellung **Lover's Material** der Installationskünstlerin Monica Bonvicini erstreckt sich über das gesamte erste Obergeschoss der **Kunsthalle Bielefeld** und umfasst neue Arbeiten, die größtenteils für diese Schau geschaffen wurden. Bonvicini, die international mit renommierten Preisen ausgezeichnet wurde, u.a. dem Goldenen Löwen der Venedig Biennale (1999), dem Preis der Nationalgalerie Berlin (2005) und jüngst dem Oskar-Kokoschka-Preis (2020), beschäftigt sich in ihren Werken – Boden- und Rauminstallationen, Skulpturen, einer Video-Arbeit und Zeichnungen – mit Macht, Architektur, Zeit- und Gender-Themen. Parallel wird bis zum 30. Mai im zweiten Obergeschoss die Sammlungspräsentation **Raum Zeit Architektur Gender** mit Arbeiten von u.a. László Moholy-Nagy, Yoko Ono, Wassily Kandinsky, Paula Modersohn-Becker sowie Monica Bonvicini gezeigt.

Bramsche

VARUSSCHLACHT Dauer- ausstellung **Museum Kal- kriesse** Venner Str. 69

ZICKZACK Textile Arbeiten von Dörte Putensen 20.3.- 18.4. **Tuchmacher Muse- um** Mühlenort 6

Coesfeld

ULRICH MOSKOPP 21.3.- 16.5. **INKARNATION DES LICHTS** und **NEUE WILDE UND ANDERE** Virtuelle Rundgänge: www.kunstver- ein-muensterland.de/index php/ausstellungen/virtuel- ler-rundgang **Kunstverein Münsterland** Jakobiwall 1

Dortmund

BARE HEEL COUNTRY Wer- ke von Alison Yip, bis 2.5. **Dortmunder Kunstverein** Park der Partnerstädte 2

I WAS HERE Rap, Graffiti, Malerei, Fotografie, Installa- tion Dortmunder Künst- ler*innen der Street- und Urban Art-Szene, bis 6.6. **U2 im Dortmunder U**

Düsseldorf

OLYMP Ausstellung der Klasse van Ofen, bis 11.4. **KIT – Kunst im Tunnel** Man- nesmannufer 1b

MOMMARTZFILM 1964- 2020. PREMIERE & WERK- SCHAU bis 25.4. **Kunsthäl- le** Grabbeplatz 4

CASPAR DAVID FRIED- RICH UND DIE DÜSSEL- DORFER ROMANTIKER vor- aussichtlich bis 7.3.

HEINZ MACK Gemälde, Skulpturen, Installationen, Fotografie, Film, Bühnen- bild, bis 30.5. **BAROCK MODERN** Spuren des Ba- rocks in der Kunst nach 1950 25.3.-30.5. **Kunstpä- last** Ehrenhof 4-5

EVELYN TAOCHENG WANG – REFLECTION PAPER bis 14.3. **Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen** Grabbeplatz 4

JEDER MENSCH IST EIN KÜNSTLER Kosmopoliti- sche Übungen mit Joseph Beuys 27.3.-15.8. **K20** Grabbeplatz 5

COMING TO VOICE Absol- vent*innen der Kunstka- demie Düsseldorf 2020, bis 21.3. **K21** Ständehausstr. 1

#CUTE. INSELN DER GLÜCKSELIGKEIT? Fotogra- fien, Skulpturen, Installati- onen, bis 18.4. **NRW-Forum** Ehrenhof 2

Duisburg

THE POETRY MACHINE In- teraktive Klangskulptur von Janet Cardiff & George Bu- res Miller, bis 11.4. **STE- PHAN BALKENHOL** Skulptu- ren & Zeichnungen, bis 24.5. **SACHLICH. REALI- STISCH. MAGISCH** Kabinet- tausstellung mit Werken von Max Beckmann, Geor- ge Grosz, Käthe Kollwitz u.a., bis 18.7. **Lehmbruck Museum** Friedrich-Wilhelm- Str. 40

Essen

SELMA KÖRAN – EXIT **ATHENA** bis 28.3. **MARTIN KIPPENBERGERS THE**

AUSSTELLUNGEN

HAPPY END OF FRANZ KAFKA'S 'AMERICA' bis 2.5. **TIM RAUTERT UND DIE LEBEN DER FOTOGRA- FIE** bis 16.5. **SOHAM GUPTA – ANGST** Fotografi- en, bis 16.5. **STOPOVER – M.A. PHOTOGRAPHY STU- DIES** bis 16.5. **NEUE WEL- TEN. DIE ENTDECKUNG DER SAMMLUNG UND IN- SIGHT KEITH HARING** Onli- ne-Führungen: www.youtu- be.com/user/MuseumFolkw ang **Museum Folkwang** Mu- seumsplatz 1

VERGESSENE EINRICH- TUNGSPROBLEME IN DER VILLA HÜGEL Künstlerbü- cher und Plakate von Mar- tin Kippenberger, bis 2.5. **Villa Hügel** Hügel 15

Gronau

HÖREN, SEHEN, FÜHLEN Multimedia-Dauerausstel- lung **EDDIE VAN HALEN!**

THE LAST GUITAR GOD Di- gitaler Rundgang: www.rock-popmu- seum.de/evh_360 **rock'n'popmuseum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

BEN GREBER Skulptur / Raumintervention 14.3.- 18.4. **Kunstverein Kreis Gü- tersloh** Am Alten Kirchplatz 2

MEDIZIN, KIRCHEN- UND INDUSTRIEGESCHICHTE Virtueller Rundgang: www.stadtmuseum-gueters- loh.de/virtueller-rundgang- durchs-stadtmuseum **Stadtmuseum** Kökerstr. 7- 11

Hamm

OTMAR ALT. DAS LEBEN IST EIN VERSUCH bis 20.6. **ERINNERUNGEN IM**



Herbert Rolf Schlegel, *Sommernachmittag*, 1925, *Sammlung Murken*

Idyllische Landschaften und Figuren, bei denen sich die Ge- schlechterzuschreibungen vermischen, sind die Hauptmotive des Malers Herbert Rolf Schlegel (1889-1972). Schlegel greift in seinen romantisch neusachlichen Bildern Themen des Ju- gendstils und Symbolismus auf, die von der Lebensreform und der beginnenden feministischen Bewegung beeinflusst sind. Die Ausstellung **Die Versöhnung von Mensch und Na- tur** präsentiert bis zum 15. August im **Haus Opherdicke** in Holzwickede Werke des Künstlers aus der Sammlung Mur- ken.

KLEINEN Otmar Alts Lebenswerk auf Büttenpapier, bis 20.6. **HOF-FENT_LICHT** Rita Rohlfing, bis 5.9. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

Hannover

DUCKOMENTA bis 11.4. **KINOSAURIER – ZWISCHEN FANTASIE UND FORSCHUNG** bis 24.5. **Landesmuseum Willy-Brandt-Allee** 5

RONALD SEARLE: EIN KÜNSTLERLEBEN bis 30.5. **SAMMELN, AUSSTELLEN, FORSCHEN!** 90 Jahre Wilhelm-Busch-Gesellschaft e.V., bis 31.12. **KINDERKABINETT** Ein Universum von Zeichenkunst für die Kleinsten, bis 31.12. **Karikatur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten

GUTER DÄMON BES – SCHUTZGOTT DER ÄGYPTER bis 11.4. **Museum August Kestner** Trammplatz 3

ZUHAUSE Preisträger*innen des Vonovia Award für Fotografie, bis 7.4. **HOW TO SURVIVE. KUNST ALS ÜBERLEBENSSTRATEGIE** bis 25.4. **LIENHARD VON MONKIEWITSCH** Zum 80. Geburtstag 31.3.-30.5. **ELEMENTARTEILE** Grundbausteine des Sprengel Museum Hannover und seiner Kunst, bis 31.12. **SCHNITTSTELLEN** Werke von David Goldblatt, Max Beckmann, Heidi Specker u.a. – Online-Ausstellung: www.sprengel-readymades.de/ausstellungen/schnittstellen **Sprengel Museum** Kurt-Schwitters-Platz

Havixbeck

VIRTUELLE MUSEUMSTOUR www.sandsteinmuseum.de/pages/das-museum/vr-museumstour.php **Baumberger Sandsteinmuseum** Gennerich 9

Herford

TRÜGERISCHE BILDER Ein Spiel mit Malerei und Fotografie **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

HERBERT ROLF SCHLEGEL. DIE VERSÖHNUNG VON MENSCH UND NATUR Werke aus der Sammlung Murken, bis 15.8. **NACH NORDEN** Deutsche Künstlerinnen und Künstler im skandinavischen Exil, bis 14.3. – Digitale Bildbespre-

chungen & mehr: www.kreis-unna.de/kulturcast **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Köln

ANDY WARHOL NOW bis 18.4. **Museum Ludwig** Heinrich-Böll-Platz

Lippstadt

IM SCHWARZEN TOR DES WALDES Bilder von Jörg Kratz und Javkhan Ariunbold, bis 28.3. **Kunstverein** Am Bernhardbrunnen 1

Löhne

TRAGWEITE Werke von HaPS. Virtueller Ausstellungsrundgang: www.ioehne.de/Kulturbüro#galerie **Werretalhalle** Alte Bündler Str. 14

Lüdinghausen

ZEITENWENDE – FREIHERR VOM STEIN UND DIE WESTFALEN bis 30.5. – Digitale Angebote zur Ausstellung: www.burg-vischering.de **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

SEESTÜCKE Kabinet-tausstellung, bis 9.5. **„DAS MEER RUFT!“ WAGNIS TONFILM** bis 20.6. **Draifflessen Collection** Georgstr. 18

Minden

GESCHICHTE DER DINGE. ZUR HERKUNFT DER OBJEKTE IN NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN SAMMLUNGEN bis 11.4. **Mindener Museum** Ritterstr. 23-33

Oberhausen

ART ABOUT SHOES Von Schnabelschuh bis Sneaker, bis 24.5. **HEINER MEYER** Deutsche Pop Art im Stiletto-Format, bis 24.5. **WALTER KUROWSKI – KÜNSTLER KARIKATURIST KULTURLEGENDE** Eine Werkschau von 1956-2015, bis 30.5. **Ludwiggalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

AUFGEROLLTE REISE Ferdinand Kriwet (1942-2018) Schriftsteller und Mixed Media Künstler, bis 14.3. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1



Martin Kippenberger. Ausstellungsteilansicht „The Happy End of Franz Kafka's Amerika“, 2008/2009 im MOCA Grand Avenue Courtesy of The Museum of Contemporary Art, Los Angeles. Foto: Brain Forrest

2xKippenberger – das Museum Folkwang und die Villa Hügel in Essen widmen sich in einer Doppelschau zeitgleich dem Künstler Martin Kippenberger (1953-1997). Im Museum Folkwang ist, erstmals in Essen, sein selten gezeigtes Hauptwerk **The Happy End of Franz Kafka's 'Amerika'** – eine Großinstallation mit 50 Tisch-Stuhl-Ensembles in den Ausmaßen eines Sportplatzes – in der „Urfassung“ von 1994 zu sehen. Parallel werden bis zum 16. Mai in der Villa Hügel unter dem Titel **Vergessene Einrichtungsprobleme in der Villa Hügel** rund 120 Künstlerbücher und 140 Plakate Kippenbergers präsentiert.

Osnabrück

WELTWEIT REMARQUE bis 22.6. – Virtueller Rundgang: www.remarque.uni-osnabrueck.de/wvr/ausstell **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** Markt 6

SAMMLUNG FELIX NUSSBAUM Dauerausstellung **Felix-Nussbaum-Haus** Lotter Str. 2

SAMMLUNG ALBRECHT DÜRER Dauerausstellung **Kulturgeschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

MISSION 2030 – GLOBALE ZIELE ERLEBEN Erlebnisausstellung, bis Sommer 2021 **Museum am Schölerberg** Klaus-Strick-Weg 10

ÜBER WASSER Ausstellungsprojekt mit Beiträgen von über 50 beteiligten Akteur*innen 22.3.-31.10. **Museum Industriekultur** Fürstenauer Weg 171

MÖSER – DIE BEGEHBARE GRAPHIC NOVEL bis 24.5. – Digitaler Stadtrundgang zum Leben von Justus Möser in Osnabrück: www.museumsquartier-osnabrueck.de/veranstaltung/moser-stadtrundgaenge **Museumsquartier** Lotter Str. 2

Paderborn

GESCHICHTE, GEGENWART UND ZUKUNFT DER INFORMATIONSTECHNIK Digitale Rundtouren, Online-Vorträge & mehr: www.hnf.de/besuch/angebote/digitale-angebote **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

VON KAISERN UND KÖNIGLICHER PRACHT Dauerausstellung **LWL-Museum in der Kaiserpfalz** Am Ikenberg 1

DIE WELTENLAUSCHER Erfindungen und Denkapparate von Erwin Grosche für kleine und große Menschenkinder, bis 2.5. **Stadtmuseum** Abdinghof 11

Petershagen

BEWEGTE STILLE Jahresausstellung des Foto Forum Minden, bis 25.4. **VITTORIO ZECCHIN. GLAS FÜR CAPPELIN UND VENINI** Glasobjekte, bis 15.8. **LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim** Gernheim 12

Recklinghausen

EMERGENCE – PLUS DREI Ausstellung von GWK-Preisträger*innen, bis 28.3. **Kunsthalle** Große-Perdekamp-Str. 25-27

Rheine

TERRA COGNITA Bilder von Heike Negenborn, bis 11.4. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Soest

WIRKLICH – UNWIRKLICH Werke von Ingeborg Porsch, bis 11.4. **Kunstverein Kreis Soest e.V.** Klosterstr. 13

Warendorf

VERGESSEN, ABER NICHT VERLOREN! Deutsche Künstler im Exil 1933 bis 1945, bis 11.4. **Westpreußisches Landesmuseum** Klosterstr. 21

Werther

CONRAD FELIXMÜLLER bis 30.5. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

Wuppertal

GOLDENE ZEITEN Die Sammlung niederländischer Kunst und ihre Geschichte(n), bis 10.4. **AN DIE SCHÖNHEIT – STARS DER SAMMLUNG** bis 3.10. **Von der Heydt-Museum** Turmhof 8

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

FLOHMARKT: SUCHE

Suche Langspielplatten von Enrico Mainardi, Ludwig Hoelscher, Anja Thauer, Edith Peinemann, Ellen Ney... und andere seltene klassische Aufnahmen; gerne auch Sammlungen, Symphonien/Kammermusik/Orgel/etc... in sehr gutem Zustand! Auch ausgefallene, wie Janigro, Nyffenegger..., Cello-Aufnahmen! Bitte unter dgolze@gmx.net melden

Ich suche gebrauchtes Geka Giessgerät (z.B. Länge 60 cm Teleskop). Kontakt: 05245 180064 oder seite@t-online.de

Suche gebrauchten oder alten Wohnwagen, auch ohne TÜV oder beschädigt. Zahlbar, Martin. mobil: 0176-90711036 (kein WA!) oder lindemann73.1@gmx.de

FLOHMARKT: BIETE

Für kleines Geld abzugeben 7 braune Ton-Einmachttöpfe 2-20 Ltr., Glaskrug 10-15 Ltr., Wäscheschleuder, Haartrockenhaube, Waschbecken weiß, Waschbecken rose, Spülstein weiß, Toilette blau u.v.m. 0521-887872

Kühlschrank und Elektroherd in Bielefeld zu verkaufen, Tel. 0176 84258007

Verk. 15 Gedenkmünzen-Sätze Länder der BRD. T. 017664311005 (SMS)

SUCHE WOHNRAUM

Kleine Wohnung gesucht oder Zimmer in Haus, oder in einer Erwachsenen -WG. Bin ein männlicher, lediger und durchaus ruhiger Mit- Bewohner. Gehe noch täglich meiner Arbeit in fester Anstellung nach. Kaltmiete inkl. NK bis 500 Euro. Gerne auch ländlich. Evtl. im Tausch mit 3 Zi.Wohn Parterre mit Garten, Garage, Keller etc. im Westen. Tel : 0151/26738769

3köpfige Familie sucht neues Zuhause im Bielefelder Westen oder Schildesche ab Juli 2021. Mindestens 4 Zimmer und mit Gemeinschaftsgarten. Wir freuen uns auf eine nette Nachbar- und Hausgemeinschaft. Hinweise bitte an Marlene: wohnung-bi@posteo.de

Fundus
second hand
gesucht & gefunden
 • Fahrrad Second Hand
 • An- & Verkauf



Ravensberger Straße 55
 33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
 Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends

Ich, 55 J., Sozialarbeiterin suche nette Hausgemeinschaft oder WG, gerne mit Garten. Bin unkompliziert und humorvoll. Freue mich auf eure Nachricht unter solange65sl@gmail.com

2 Raum Wohnung mit EBK, Dusche, kl. Balkon Kein EG, in BI City-nah bis ca 500 EU WM in netter Hausgemeinschaft von Bankkauffrau gesucht Freundliche Angebote unter 0152-23746944

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Reiselustige Rentnerin bietet Wohnraum ab dem 1.Mai. Dieses Angebot gilt für eine/n Pendler/in, mit längerem Aufenthalt in Bielefeld, die/der aber an den Wochenenden nach Hause fährt. Sehr ruhige Lage im Bielefelder Westen, Uni-Nähe. 220 Euro/Monat incl. Nebenkosten. Einfach kurz anrufen, ich rufe zurück: 0176/25597948

BANDS & EQUIPMENT

Hallo, ich möchte unbedingt in einer Band als Sängerin mitmachen. Ahnung und Kenntnisse habe ich überhaupt keine. Trotzdem, das will ich unbedingt und ist mein größter Traum. Ich habe seit einem Jahr Gesangsunterricht und singe Pop (Adele, Beyoncé, Katy Perry), und bin auch für andere Stilrichtungen offen. Bin 56 Jahre alt, das dürfte ja wohl kein Problem sein. Vor naja mittlerweile über 15 Jahren habe ich einige Jahre Keyboard gespielt. Ok, wegen der Pandemie läuft ja momentan nichts. Nichtsdestotrotz. Meldet euch bitte bei Interesse vorab mal per mail. Alles weitere kann dann später geklärt werden. susanne.bergmann16@t-online.de

MIX

Suche nette Begleitung für Konzert der Höfner, 9.4., Mülheim. Tel : 0521 21529.

Naturlabesenes Waldgrundstück zu verkaufen, direkt am Meer (Ausland). Bei Interesse Kontakt: baldvin@t-online.de

DrehMOMENTE Der landesweite Kurzfilmwettbewerb DrehMOMENTE sucht Beiträge! Ran an Smartphone, Tablet, Kamera und Co.! Bereits zum sechsten Mal können sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahren mit verschiedener Technik und in unterschiedlichen Genres am NRW-weiten Wettbewerb beteiligen. Jeder Filmbeitrag darf maximal fünf Minuten lang sein. Es kann sowohl mit der Video-, Foto- oder Handkamera als auch mit dem Tablet gefilmt werden. Postproduktion in Form von nachträglicher Materialbearbeitung ist ebenfalls erlaubt. Alle Film-Einreichungen werden online präsentiert und im Rahmen des Wettbewerbs einer Jury vorgelegt. Die Preisverleihung mit Prämierung der Sieger findet, an die jeweilige Pandemie-Situation angepasst, am Freitag, 18. Juni 2021 in Kooperation mit der UZWEI_Kulturelle Bildung im Dortmund statt. Einsendeschluss ist der 1. April 2021! Weitere Informationen zum Projekt gibt es hier: Social Media Instagram und Facebook: [drehmomente_nrw](https://www.facebook.com/drehmomente_nrw)

Junger Hamlet gesucht. Die niederländisch-deutsche Theatergruppe „King's Men“ sucht jugendliche Verstärkung für

ultimo

**BIELEFELDS
 STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
 32. Jahr 14täglich
 (pandemiebedingt monatlich)

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
 Wolbecker Str. 20
 48155Münster
 Postfach 8067
 48043 Münster
 0251 / 899 83-0
info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/ultimo.bielefeld

Verlag:
ultimo@muenster.de
 Geschäftsführer:
 Thomas Friedrich (ViSdP),
 Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
 Thomas Friedrich (ViSdP)
 Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser, Karl Koch; Carsten Krystofiak; Victor Lachner; Christoph Löhr; Frank Möller; Olaf Neumann; Klaus Reinhard; Erich Sauer; Adrian Strothotte; Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
 IBAN DE10 480 400 3507 8052 11 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
 0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
 CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
 Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
 BI/MS: 30.000

©2021 ULTIMO Verlag GmbH.
 Für Termine wird keine Gewähr
 oder Haftung übernommen.
 Der Verlag behält sich vor,
 Kleinanzeigen &
 Leserbriefe zu kürzen, zu
 kommentieren oder
 abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
 ist der 16.3.21

Anzeigenschluß: 19.3.21

Kleinanzeigenschluss:
 23.3.9.21

Das nächste Heft
 erscheint am 26.3.2021





Setzers Abende

Natürlich hat auch alles seine guten Seiten. Covid-19 und Donald Trump zum Beispiel haben uns von einem völlig realitätsfremden, zuversichtlichen Menschenbild befreit. Heute wissen wir: Alles Idioten, außer Mutti. Da wälzen plötzlich Menschen „Fakten“ hin und her und meinen, der ganz großen Sache auf der Spur zu sein (Covid-19 – alles erfunden!), schreiben dann aber zuversichtlich „positiv“ und „jetzt wird's Enger“... woher Leute, die sich nicht mal Rechtschreibregeln merken können, das Selbstbewusstsein nehmen, sich für kompetent zu halten, wenn es um Statistiken, PCR-Test oder auch nur das Wetter geht, wird mir ebenso ein ewiges Rätsel bleiben wie die Antwort auf die Frage: warum wählt eigentlich jemand FDP?

Womit wir auch schon bei den Downsides der Pandemie wären. Der Herr Lindner zum Beispiel, der strubbelige Oberlehrer mit dem eingelaufenen Waschbär-Charme, baut sich seit Monaten tapfer vor jedem Mikrophon auf und fängt dann an zu reden, etwa dass die FDP eine Schädigung der Wirtschaft nicht mittrage und dass man doch bitte jetzt mal einen Plan vorlegen müsse, wie es weitergehe, vor allem in den nächsten Monaten, und diese Aufforderung richte er vor allem an die Regierung und die kommenden Virusmutationen, da müsse man sich jetzt endlich mal festlegen.

Das ist besonders lustig, wenn es vom Vorsitzenden einer Partei kommt, die als Erfinderin des vollkommen rückgratlosen Politikers gilt; von der Nazi-Partei zur sozialliberalen Koalition, vom Kohl-Büttel zum Fußbänkchen der AfD ... das musst du erstmal bringen (und dabei auch noch Sahra Wagenknecht rechts überholen, und da ist es inzwischen wirklich eng geworden, um nicht zu sagen Enger).

Jedenfalls fühlt sich Herr Lindner als Oppositionsführer und rechnet bei der nächsten Wahl mit 10 % der Stimmen. Positiv.

eine neue Produktion in Rheine. Im August soll die neue Produktion „Hamlet“ im Kloster Bentlage die Premiere erleben. Dazu sucht die Truppe Unterstützung von jungen Leuten, egal ob sie sich als Schauspieler, Performer, Musiker, Tänzer oder Rapper verstehen. Die jungen Männer sollen sich mit einem Video bewerben. Im März findet dann das Casting im Kloster Bentlage statt. Infos unter www.thekingsmen.de

Suche nach einem Honda xyz Vtec zur Tagesmiete mit Versicherung inkl. Wer kann mir seinen Honda vermieten? aleks21378@gmail.com

Suche Leute die Interesse haben am Schreiben. Werkzeug vorhanden. 0157-87873242

Tagbücher, Briefe, Dokumente und alles in Sütterlin geschrieben? Ich übertrage diese für Sie. Uwe 0521-2605640

JOBS

Du bist Student*in der Mediengestaltung oder ä. und suchst nach einem kleinen Job im Lockdownblues? Du kennst dich mit WordPress und Elementor aus und könntest einem Schreiberling (w) beim Aufbau des Blogs helfen? Dann melde dich bitte unter namej@web.de. Ich habe bereits einen Workshop besucht, Kenntnisse erworben und mit dem Aufbau des Blogs im angemieteten Web-space begonnen. Bezahlung VHB

LONELY HEARTS

Im neuen Jahr 2021 und in dieser Zeit auch noch alleine? Sehnsucht nach einer tollen Partnerschaft? Sympathischer Wassermann, 49, aus Oerlinghausen, Qualitätsmanager, groß, kräftig, männlich, lustig, gut drauf, spontan, intelligent, unternehmungslustig, mag Kurztrips und Reisen, Familienmensch, Kuscheltyp, romantisch, sucht DICH, Frau mit Hirn und Verstand und Charakter, die weiß, was sie überhaupt will, die gerne ausgeht, sportlich aktiv, ebenso unternehmungslustig und reisebegeistert, gerne mit Kind(ern), offen, spontan und auch zudem romantisch und sinnlich. Bist Du es? Bist Du neugierig? Möchtest Du 2021 neu durchstarten? Dann schreibe mir einfach! Mail: cwx72@aol.de oder WhatsApp/Telegram/SMS an: 015150564713

www.route66tattoo.de

Sie sucht Ihn. Gepflegte, lebensfrohe 66jährige Rolli-Fahrerin sucht lustigen, offenen & treuen festen Partner (50-65 Jahre) für schöne gemeinsame Momente zu zweit. Ich würde mich freuen, wenn du unternehmungslustig, ehrlich & humorvoll bist und ein gepflegtes Äußeres mitbringst. Offen für alle Nationen! ULTIMO Verlag GmbH, Wolbecker Str. 20, 48155 Münster, Chiffre: gepflegt & lebensfroh

FREUNDSCHAFT

Ein sympathischer Handwerker sucht eine nette Sie für gemeinsame Unternehmungen. Vielleicht entsteht ja mehr?? Meine Interessen sind Nord- und Ostsee, schwimmen, Fahrrad fahren, Ausflüge, Spazieren, Hunde, Filme, gute Gespräche u.v.m Bin 53 Jahre jung, 186 cm groß mit normaler Figur. Also vielleicht bis bald. kroelle.b@web.de

Fröhliche Sie (68J.) sucht nette unternehmungslustige Frau(en) für gemeinsame Freizeitaktivitäten. Spaziergänge, Radfahren (habe kein eBike), Biergarten, etc. Raum Bi.-Mitte Zuschriften an: jocund@freenet.de

VORTBILDUNG

Mia-Online Die virtuelle Messe zum Medizinstudium im Ausland. Die Mia-Online bietet Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern einmal im Monat die Chance, sich kostenfrei bei verschiedenen deutschen Agenturen und internationalen Universitäten über Rahmenbedingungen, Gebühren und die Anerkennung des ausländischen Medizinstudiums in Deutschland sowie über Pflegepraktika und Famulaturen im Ausland zu informieren. Kommende Termine: 17.3., 27.4., 17.5., 16.6. - Weitere Informationen und kostenlose Registrierung unter www.medizinstudium-im-ausland.de/mia-online-messe/

REISEN

Freizeit und Ferien in der Pferderegeion Deutschlands. Der Katalog listet spannende Reiterhöfe der Region auf, gibt Hinweise zu Veranstaltungen und lädt zu Urlaub mit dem eigenen Pferd im Münsterland ein. Interessierte können den Katalog beim Münster-

land e.V. unter der Service-Nummer 02571-949392 kostenlos anfordern oder im Internet auf www.muensterland.com/kataloge bestellen oder herunterladen. Er liegt außerdem in den Tourist-Informationen in der Region aus.

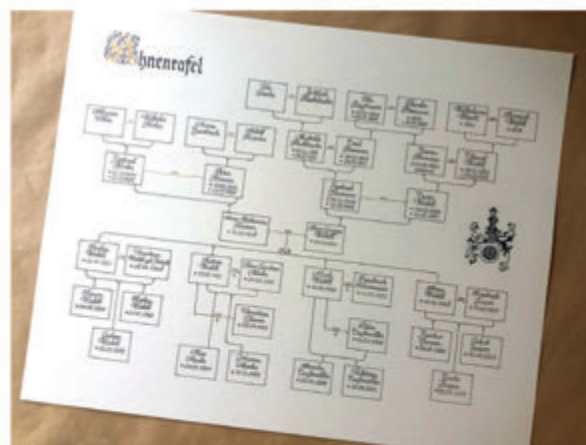
NRW neu entdecken Im nördlichen Westfalen ist am Teutoburger Wald Deutschlands nördlichste Premium-Wanderregion entstanden. Auf acht Teutoschleifen, acht kürzeren Teutoschleifchen und auf dem einzigen Premium-Stadtwanderweg in NRW kommen Wanderer auf besonderen Rundtouren zu Kunst, Kultur und Küche. Zu allen 17 Premiumwegen und zu den Geocaches führt ein neues Begleitbuch. Nähere Infos unter www.tourtip.net

NAHARIYASTRASSE 3
33602 BIELEFELD
TEL.: 0521 139645
INFO@ETIENNES-RADLADEN.DE
WWW.ETIENNES-RADLADEN.DE

Atelier
EICKHOFF

Kalligraphie

Gedichte, Urkunden
Eintragungen,
Ahnentafeln, u.v.m.



Renntorwallstraße 6 • 32052 Herford • Tel. 01520 899 1720
atelier-eickhoff@ewe.net • www.atelier-eickhoff.de



Photo Arvid Høidahl on Unsplash

BUMSBUDE FÜR SUBPRIMER

DIE SELTSAME GESCHICHTE DER AKTIENGESELLSCHAFT WIRECARD, DIE ALS ERSTES DAX-UNTERNEHMEN PLEITE GING

*Jörn Leogrande,
der PR-Boss der
DAX- und
Pleitefirma,
erzählt, wie das
alles kommen
konnte und warum
er wirklich gar
nichts gewusst
hat.*

Der Prime Standard ist ein Segment des EU-regulierten Marktes. Unternehmen im Prime Standard erfüllen europaweit die höchsten Transparenzanforderungen“, zitiert die Web-Seite der Frankfurter Börse die Definition für den Ritterschlag deutscher Aktienfirmen. Nur wer den Prime Standard erfüllt, kann in die höchste Klasse aller Börsenfirmen aufsteigen, den „Deutschen Aktienindex“ (DAX). Nur die „30 größten und liquidesten Unternehmen des deutschen Aktienmarktes“ werden aufgenommen, sagt der DAX selbst. Was der DAX an Kursänderungen abbildet, steht repräsentative für alle deutschen Aktiengesellschaften.

Dass die Wirecard AG in den DAX aufgenommen wurde (als Nachfol-

gerin der geschassten Commerzbank), war schon 2018 ein bisschen rätselhaft, denn die Firma mit dem seltsamen Geschäftsfeld (Internet-Bezahlsysteme) hatte eine unseriöse Vergangenheit und eine undurchsichtige Gegenwart. Schon 10 Jahre zuvor hatte die „Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger“ (SdK) der Wirecard AG „irreführende Bilanzierung“ vorgeworfen. Der Kurs von Wirecard stürzte damals dramatisch ab; erst als dem Autor des SdK-Papieres unsaubere Arbeitsweisen (in anderen Fällen) vorgeworfen wurden, erholte sich der Börsenkurs. Und wie so oft wurde die Kritik an Wirecard als unberechtigt abgetan, vorgetragen von Leuten, die angeblich und eigentlich nur auf den Kursverlust spekulierten.

PORNOS UND CASINOS

Die Ursprünge der Firma Wirecard liegen im Halbwelt-Milieu: Digitale Zahlungssysteme wurden sehr früh und ziemlich ausschließlich von Porno-Anbietern und Internet-Casinos benötigt. Für die hatte Wirecard ein System in den USA etabliert, mit dessen Hilfe problemlos Geldbeträge zwischen Anbieter und Konsument ausgetauscht werden konnten. Dass für Internet-Pornos immer weniger bezahlt wurde und dass gleichzeitig die US-Regierung heftig durchgriff und die virtuellen Casinos vom FBI dichtmachen ließ, war nicht gut fürs Geschäft. Auch wenn man an mehreren Ideen herum werkelt und (ziemlich größenwahnsinnige) neue Modelle entwickelte (ein

Analyst bezeichnete Wirecard mal als „Bumsbude“, der schrumpfende Porno- und Glücksspielmarkt war für Wirecard nicht leicht wegzustecken. Auch wenn bis zum Schluss beide für soliden Cashflow sorgten. Aber es gab ja noch viele andere Ideen...

SUBPRIMER

Jörn Leogrande war seit 2005 im Marketing von Wirecard tätig, und weil er sich recht schnell bei den Oberen unentbehrlich machte, gehörte er bald zum Top-Team, also zu jenen Auserlesenen, die in der Weihnachtsansprache des Vorstandchefs Markus Braun namentlich erwähnt werden und den Ideen des COO (Chief Operating Officer) Jan Marsalek hinterherlaufen dürfen.

Leogrande hat verdächtig schnell ein Buch über seine Wirecard-Zeit herausgebracht (*Bad Company. Meine denkwürdige Karriere bei der Wirecard AG*, Verlagsaufkleber auf dem Cover: „Geld, Gier und Größenwahn“), in welchem ihm ein bewundernswerter Balanceakt gelingt: Einerseits einige saftige Geschichten aus der Geschichte des Unternehmens zu präsentieren – und dabei gleichzeitig unentwegt zu behaupten, dass er keine Ahnung davon gehabt habe, dass sich hier schlimme Dinge abgespielt haben.

Zum Beispiel habe eines der Geschäftsmodelle darin bestanden, gezielt Angebote für Subprimer bereitzustellen. Subprimer sind das Gegenteil des Prime Standards, nämlich Menschen, die wegen Insolvenz, Schulden und einer lausigen Krediteinstufung von allen Kapitalflüssen und Serviceangeboten ausgeschlossen sind. Sie bekommen keinen Handyvertrag, kein Bankkonto, keinen Kredit. Normalerweise. *Wirecard* stieg in diesen Markt ein und berechnete horrenden Gebühren für das Bedienen dieser Klientel. Kontoführung, Handyvertrag, Kreditkarte – alles was zu haben, allerdings zum doppelten oder dreifachen Preis.

MOSKAU & FACEBOOK

Windige Geschäftsideen waren laut Leogrande Gang und Gäbe. So wollte man zum Beispiel für die Moskauer U-Bahn ein Ticket entwickeln, mit dem nicht nur die Fahrkarte zu erwerben war, die zugehörige App sollte auch alle Zugverbindungen aufführen und Cafés in der Nähe (wenn Wartezeiten zu überbrücken waren), wobei diese Cafés auch an die App angeschlossen sein sollten und man sich direkt Online seinen Coffee To Go vorbeistellen könnte. Abgesehen von den technischen Herausforderungen standen der Realisierung einige Dinge im Wege. Etwa die Tatsache, dass niemand in Haus Russisch sprach. Und dass man keine Lizenz für russische Transaktionen besaß, keine Bankverbindung hatte, nichts über die dortigen Datenschutzgesetze wusste... so fanden Dutzende Treffen in Moskau und dem *Wirecard*-Sitz in Süddeutschland statt, in denen die Wirecardler ihre Ideen präsentierten und die Russen immer nur stumm abnickten, als sei alles in Ordnung. Irgendwann zogen die künftigen Geschäftspartner aus Moskau den Stecker und teilen mit, dass man sich jetzt an eine russische Firma wenden würde. Zigtausende Euro an Vorbereitungskosten und Spesen waren versenkt worden, und wie immer fragte niemand nach, woran es denn gelegen habe könnte.

Ein Mann wird gesucht (und 1,9 Milliarden Euro)

Ebenso windig: Die Idee, Einkäufe über Facebook abzuwickeln und alle dabei anfallenden Daten über das Facebook-Konto abzuwickeln. Dass man für solch ein System Zugriffsrechte brauchte, die sonst nur Facebook selbst hat, störte nicht weiter. Jemand kannte jemanden, der jemanden kannte, der jederzeit einen Termin mit Facebook-Boss Zuckerberg besorgen könne... auch dieser Idee versackte irgendwann im Nichts.

HENRYS GESCHÄFTE

So richtig undurchsichtig werden die *Wirecard*-Geschäfte, als Henry O'Sullivan auftaucht. Er und Jan Marsalek werden dicke Buddys, geschäftlich und privat. Die Deals der beiden – der eine ist bereits Milliardär, der andere will's werden – führen letztlich in die Pleite.

Henry O'Sullivan, ein windiger Brite mit windiger Vergangenheit, hat vor allem Verbindungen in Asien, vor allem zur Firma Senso. Es wird nie klar, ob O'Sullivan nur für Senso arbeitet oder ob ihm die Firma gehört.

O'Sullivan versteckt sich gerne hinter Mittelsmännern. „Natürlich ist Senso auch einer von drei Partnern von Wirecard im berühmt-berüchtigten Third-Party-Geschäft (TPA).“, schreibt Leogrande. „Bei diesem Konzept wickelt die Wirecard angeblich Transaktionen für andere Payment-Unternehmen ab, das ist – um es mal vorsichtig auszudrücken – hochprofitabel. Fast zwei Drittel aller Umsätze (...) stammen zwischen 2015 und 2019 aus diesen Quellen.“, so Leogrande weiter.

Noch schöner: Die Umsätze aus diesen Geschäften werden auf Treuhandkonten geparkt (die weitgehend von O'Sullivans „Senso“ verwaltet werden) und tauchen in den Bilanzen derart verschleiert auf, dass der Eindruck entsteht, es handele sich dabei um Firmenvermögen.

Die Singapur-Zentrale von Wirecard steht am Anfang des Zusammenbruchs. Nachdem die britische „Financial Times“ (FT) 2019 über Seltsamkeiten im Hause *Wirecard* berichtet, stürzen die Aktienkurse ab. Schnell wird das Gerücht verbreitet,

fast fertig

ein Manager in Singapur habe Gelder unterschlagen und Abrechnungen gefälscht. Die FT berichtet weiter, woraufhin die deutsche Bankaufsicht BaFin (die ihre Untätigkeit später damit erklären wird, dass *Wirecard* gar keine richtige Bank sei sondern eine Technologie-Firma) Klage einreicht, „aber nicht gegen Wirecard, Manager oder Strippenzieher im Hintergrund, sondern gegen FT, Reporter und Spekulanten, die angeblich den Wirecard-Aktienkurs in den Keller schreiben wollten, um per Finanzwetten daran zu verdienen.“, so das „Redaktionsnetzwerk Deutschland“.

Als dann die Wirtschaftsprüfer von Ernst & Young das Testat verweigern, weil sie einfach 1,9 Milliarden Euro nicht finden können, die auf einem Treuhandkonto in Singapur liegen sollten (immerhin 25% der Bilanzsumme), geht alles ganz schnell. Herr Marsalek setzt sich ab (und bleibt bis heute verschwunden), Herr Braun wird angeklagt (aber auf freiem Fuß), und Wirecard geht als erstes DAX-Unternehmen überhaupt in die Insolvenz. Was sich wirklich abgespielt hat unter den Scheinfirmen und Rundum-Geschäften, wem die Firmen gehörten, mit denen Wirecard hohe Umsätze generierte – all das ist jetzt im Fokus von Staatsanwälten und Reportern.

DER HERR MARSALEK

Jan Marsalek, der COO mit seltsamen Verbindungen nach Russland und in die österreichische Geheimdienstszene, mit seinen Nazi-Freunden und irrwitzigen Geschäften auch außerhalb von Wirecard, bleibt verschwunden. Was er tatsächlich getan hat, weiss auch Jörn Leogrande nicht. So beschreibt sein Buch auch weniger Geschäftsabläufe oder inkriminierende Interna, *Bad Company* ist vor allem eine süffig geschriebene Abrechnung mit der Rückgratlosigkeit in der Businesskultur, wo sich alles nach dem Leitwolf richtet. Seine Vorliebe für Anzüge, Hotels, Armbanduhren, Getränke – alles wird imitiert, um zu gefallen. In der Hoffnung auf Aufstieg und Anerkennung, weniger um sinnliche Genüsse. Im Gegenteil: „Um Sex geht es in der ganzen Wirecard-Story eigentlich nie wirklich. Wir sind nicht *The Wolf of Wall Street* – wir sind die gejagten Über-Langweiler aus dem Münchener Umland, Ladies. Wir sitzen an der Bar des Brix und lassen die Gelegenheiten der professionellen Damen eine nach der anderen an uns vorbeiziehen. Am nächsten Morgen müssen früh wieder fit sein. Denn es geht weiter nach Malaysia, China, Indien und Indonesien.“, so Leogrande. Und weiter: „Wirecard-Manager sind immer unterwegs, immer auf dem Sprung, immer gestresst, immer nur happe, wen sie die Lounge erreichen, wo sie bei gutem WLAN ungestört ihre Messages in der Welt abfeuern können. Bäm, Bäm, Bäm, Deal nach Deal. Status-Update nach Status-Update per Telegram-Message an Jan und Markus. Einwort-Einpeitschung im C-Level retour: Top, cool, wow, nope, really? Alles ist gut, aber auch wirklich kompliziert.“

Es ist nicht leicht, ein Gott zu sein.

Erich Sauer

Jörn Leogrande: *Bad Company. Meine denkwürdige Karriere bei der Wirecard AG. Penguin, München 2021, 286 S., 22,00*

RBK FUSION PRESENTS



Hollywood Vampires

ALICE JOHNNY JOE
COOPER DEPP PERRY



22.08.2021 LINGEN
OPEN AIR AN DER EMSLANDARENA



TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN SOWIE
UNTER WWW.RESERVIX.DE UND WWW.EVENTIM.DE

RBK FUSION

ticket - Available Now

HOLLYWOODVAMPIRES.COM



reservix
dein ticketportal

ROCKS

metal.de

Gitarre & Bass

musix

kultunews

Rock Hard

STICKS

regioactive.de

EMP

LINGEN TAGESPOST

21E

EMSLAND
ARENA